

# DORF KURIER



Nr. 2 • MAI 2007 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



---

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

|                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| Gemeindeversammlung       | 1                |
| Gemeinderat               | 14               |
| Sicherheit                | 15               |
| Soziales                  | 17               |
| Planung/Umwelt            | 20               |
| Bildung/Kultur            | 21               |
| Verwaltung                | 22               |
| Abteilung Bevölkerung     | 22               |
| Abteilung Bau             | 23               |
| Mix                       | 25               |
| Ortsparteien              | 27               |
| Anlässe Ortsvereinigung   | 28               |
| Verein Gotthelf Fonds     | 29               |
| Volley Utzenstorf         | 30               |
| Landfrauen                | 32               |
| Tennisclub                | 35               |
| Reformierte Kirchgemeinde | 36               |
| Abfallentsorgung 2007     | 4. Umschlagseite |

## DER DORFKURIER

|                  |  |
|------------------|--|
| Herausgeber:     | Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Jürg Hauswirth, Janine Kummer, Christoph Hubacher) |
| Einsendungen:    | Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Gemeinderat und Kommissionen)<br>Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)                                   |
| Titelbild:       | Logo Haupteingang Gemeindehaus<br>(Foto: Christoph Hubacher)   |
| Satz+Druck:      | Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck  |
| Einsendeschluss: | Nr. 3 / 2007 – 6. August 2007    Nr. 4 / 2007 – 22. Oktober 2007   |

---

## **GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**Montag, 4. Juni 2007, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2006
  - a) Beschluss über zusätzliche Abschreibungen von Fr. 254'550.25
  - b) Genehmigung
2. Sanierung Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg – Kreditbewilligung Fr. 410'000.00
3. Ehrungen
4. Verschiedenes

Seit 4. Mai 2007 können die Akten bei der Abteilung Bevölkerung eingesehen und die vollständige Jahresrechnung 2006 bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

### **Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden**

#### **• Traktandum 1**

##### **Jahresrechnung 2006**

**a) Beschluss über zusätzliche Abschreibungen von Fr. 254'550.25**

**b) Genehmigung**

Im vorliegenden Dorfcurier ist eine Zusammenfassung der Jahresrechnung 2006 enthalten. Die vollständige Ausgabe kann bei der Abteilung Bevölkerung eingesehen oder bezogen werden.

#### **Anträge**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- a) zusätzliche Abschreibungen von Fr. 254'550.25 zu bewilligen;
- b) die Jahresrechnung 2006 zu genehmigen.

#### **• Traktandum 2**

##### **Sanierung Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg – Kreditbewilligung**

**Fr. 410'000.00**

##### **Abwasserleitung**

Im Zuge der Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes wurde der Zustand aller Hauptleitungen der Gemeinde durch Kanalfernsehen aufgenommen. Dabei zeigte sich, dass neben verschiedenen anderen Sanierungsbedürftigen Leitungen, auch die bestehende Abwasserleitung Hasenmattstrasse – Dahlienweg in einem sehr schlechten Zustand ist. Die damals verwendeten Betonrohre sind teilweise undicht und dadurch versickert Abwasser in den Untergrund und damit in das darunterliegende Grundwasser. Zudem liegt die Leitung mit einer Sohlentiefe von teilweise nur ca. 0.50 m relativ hoch.

Unter Berücksichtigung aller vorhandenen Mängel an der alten Leitung, ergab sich als beste Sanierungslösung nur die Erstellung einer neuen Abwasserleitung.

Die Sammelleitung in der Hasenmattstrasse wurde 1994 neu erstellt. Die Gefällsverhältnisse der neuen Leitung können deshalb erheblich verbessert werden. Durch die Verwendung von Kunststoffrohren mit Durchmesser 250 – 300 mm, ist die Wasserdichtigkeit und die Abflusskapazität einwandfrei gewährleistet.

##### **Wasserleitung**

Im Verlaufe der Vorarbeiten für die Projektierung der Kanalisation ergaben Abklärungen durch die Vennersmühle-Wasserversorgung, dass auch die alte Wasserleitung mit einem Kaliber von 125 mm unbedingt ersetzt werden sollte. Sie soll von der neuen Leitung in der Hasenmattstrasse bis zum Zusammenschluss mit der bestehenden Leitung in der Unterdorfstrasse neu erstellt werden. Die neue Wasser-

leitung wird auf der ganzen Länge von ca. 220 m mit kunststoffummantelten Gussrohren mit einem Durchmesser von 125 mm ausgeführt. Gleichzeitig werden auch die für eine optimale Löschwasserversorgung erforderlichen 3 Hydranten eingebaut.

Durch den gemeinsamen und koordinierten Bau von Kanalisation und Wasserleitung sind erhebliche Einsparungen möglich.

Die Regio Energie Solothurn möchte zudem mindestens auf einem grösseren Teilstück zusammen mit der Wasserleitung eine neue Gasleitung verlegen und sich damit auch angemessen an den Kosten für die Grabarbeiten beteiligen.



### **Kosten** (inkl. MwSt)

Die Kosten wurden aufgrund von detaillierten Massenauszügen und heute angebotenen Einheitspreisen ermittelt.

#### **Abwasserleitung**

Ausbaulänge ca. 170 m, Rohrkaliber  $\varnothing$ 250 - 300 mm, Grabentiefe ca. 1.80 - 2.00 m, 9 Kontrollschächte

|                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| Grab- und Rohrlegearbeiten     | 171'000.00               |
| Anpassung Hausanschlüsse       | 33'000.00                |
| Projektierung und Bauleitung   | 26'000.00                |
| Diverses und Unvorhergesehenes | <u>15'000.00</u>         |
| <b>Total Abwasserleitung</b>   | <b><u>245'000.00</u></b> |

#### **Wasserleitung**

Ausbaulänge ca. 220 m, Rohrkaliber  $\varnothing$ 125 mm, Grabentiefe ca. 1.50 m, 3 Hydranten

|                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| Grab- und Rohrlegearbeiten     | 100'000.00               |
| Anpassung Hausanschlüsse       | 39'000.00                |
| Projektierung und Bauleitung   | 15'000.00                |
| Diverses und Unvorhergesehenes | <u>11'000.00</u>         |
| <b>Total Wasserleitung</b>     | <b><u>165'000.00</u></b> |

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| <b>Gesamttotal</b> | <b><u>410'000.00</u></b> |
|--------------------|--------------------------|

### **Termine**

Bei einer positiven Entscheidung der Gemeindeversammlung könnte mit den Bauarbeiten Anfang August 2007 begonnen werden. Bis Ende 2007 wären alle Bauarbeiten, bis auf den Einbau des Deckbelages, abgeschlossen.

### **Finanzierung**

Im gültigen Finanzplan 2006 – 2010 sind für das Jahr 2007 im Zusammenhang mit der Generellen Entwässerungsplanung Investitionen für Wasserleitungen von Fr. 600'000.00 und für Abwasserleitung von Fr. 750'000.00 vorgesehen.

In diesen Beträgen sind auch die Kosten für die Abwasser- und Wasserleitung Dahlienweg enthalten.

Die Projekte Dahlienweg werden durch die Spezialfinanzierungen ermöglicht, welche Bestände von Fr. 2'330'853.40 für Abwasserleitungen und Fr. 694'329.78 für Wasserleitungen (Stand 31. Dezember 2006) aufweisen. Dank dieser Spezialfinanzierungen und der vorhandenen Reserven ist kurzfristig keine Erhöhung der Gebühren notwendig.

Folgekosten hinsichtlich Unterhalt entstehen nicht aus dieser Investition.

---

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Abwasser- und Wasserleitung beim Dahlienweg einen Investitionskredit von Fr. 410'000.00 zu bewilligen.

- **Traktandum 3**  
**Ehrungen**

- **Traktandum 4**  
**Verschiedenes**

- Wehrdienstersatzabgabe  
3 % der Staatssteuer (Maximal Fr. 400.00)
- Hundetaxe  
Fr. 50.00 je Hund
- Wassergebühr  
Grundgebühr Fr. 20.00; zusätzlich Fr. 1.00 pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch
- Abwassergebühr  
Grundgebühr Fr. 180.00; zusätzlich Fr. 2.00 pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch
- Kehrichtgebühr  
Grundgebühr Fr. 90.00; zusätzlich Fr. 1.00 pro Containerleerung und Fr. 0.30 pro kg

## GEMEINDERAT UTZENSTORF

---

### Vorbericht zur Jahresrechnung 2006

#### 1. Rechnungsführung

Die vorliegende Rechnung wurde geführt durch Magdalena Bärtschi, Fankhauser & Partner AG, Treuhand und Beratung, Huttwil. Die Rechnung 2006 wurde mit dem EDV-Programm Abacus im Rechenzentrum der Bedag erstellt und abgeschlossen.

#### 2. Grundlagerechnung

Als Grundlage diente die abgelegte Jahresrechnung 2005. Die Vorjahresrechnung wurde durch folgende Gremien geprüft und genehmigt:

|                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Gemeinderat              | 11. April 2006  |
| ROD Treuhandgesellschaft | 16. Mai 2006    |
| Gemeindeversammlung      | 29. Mai 2006    |
| Regierungsstatthalter    | 3. Oktober 2006 |

#### 3. Voranschlag und Steueranlage

- Steueranlage  
1.65 Einheiten der einfachen Steuer
- Liegenschaftssteuer  
1 ‰ des amtlichen Wertes

#### 4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

In der Funktion Gewässerverbauungen und Raumplanung wurden netto rund Fr. 40'000.00 weniger ausgegeben als budgetiert. Teilweise wurden Arbeiten auf das Jahr 2007 verschoben. Die grösste Abweichung zum Voranschlag ist in der Funktion 9 Finanzen und Steuern zu verzeichnen. Die Einkommenssteuern Natürlicher Personen fielen um 7.24% oder Fr. 381'741.05 höher aus als budgetiert. Die Steuererteilungen Juristischer Personen liegen um Fr. 151'381.00 höher als im Voranschlag berücksichtigt. Allein die positive Abweichung der Steuererträge ergibt eine Besserstellung von rund Fr. 450'000.00.

Im Rechnungsjahr konnten nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden, was einen um Fr. 86'089.00 tieferen Abschreibungsbedarf zur Folge hatte. Dadurch, dass nicht alle Investitionen ausgeführt wurden, musste kein zusätzliches Fremdkapital beschafft werden, was sich bei den Zinsen für lang- und mittelfristige Darlehen mit Fr. 48'915.46 positiver auswirkte.

#### 5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Utzenstorf schliesst per 31.12.2006 wie folgt ab:

|   |                         |
|---|-------------------------|
| <b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>              |                         |
| Aufwand   | Fr. 11'449'365.69       |
| Ertrag  | Fr. 12'689'667.43       |
| <b>Ertragsüberschuss brutto</b>                 | <b>Fr. 1'240'301.74</b> |
| <b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>             |                         |
| Ertragsüberschuss brutto                        | Fr. 1'240'301.74        |
| Harmonisierte Abschreibungen                    | Fr. -633'911.00         |
| Übrige Abschreibungen                           | Fr. -276'743.25         |
| <b>Ertragsüberschuss</b>                        | <b>Fr. 329'647.49</b>   |
| <b>Vergleich Rechnung / Voranschlag</b>         |                         |
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung             | Fr. 329'647.49          |
| Ergebnis Laufende Rechnung Voranschlag          | Fr. -130'620.00         |
| <b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b> | <b>Fr. 460'267.49</b>   |

Der Ertragsüberschuss von Fr. 329'647.49 wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches am 31.12.2006 einen Bestand von Fr. 4'143'450.24 ausweist.

## 6. Laufende Rechnung

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwand                                | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Abweichung  |
|--|---------------|------------------|-------------|
| Personalaufwand                        | 1'683'977.00  | 1'718'140.00     | -34'163.00  |
| Sachaufwand                            | 2'249'118.55  | 2'276'505.00     | -27'386.45  |
| Passivzinsen                           | 252'363.24    | 302'100.00       | -49'736.76  |
| Abschreibungen                         | 994'058.35    | 1'055'000.00     | -60'941.65  |
| Entschädigungen an Gemeinwesen         | 2'866'926.60  | 2'850'780.00     | 16'146.60   |
| Eigene Beiträge                        | 2'719'777.80  | 2'687'140.00     | 32'637.80   |
| Einlagen in Spezialfinanzierung        | 1'079'613.35  | 833'200.00       | 246'413.35  |
| Interne Verrechnung                    | 514'185.05    | 448'600.00       | 65'585.05   |
| <b>Ertrag</b>                          |               |                  |             |
| Steuern                                | 8'089'659.95  | 7'634'300.00     | 455'359.95  |
| Regalien und Konzessionen              | 187'849.00    | 202'000.00       | -14'151.00  |
| Vermögenserträge                       | 500'365.00    | 227'270.00       | 273'095.00  |
| Entgelte                               | 2'123'929.44  | 2'111'055.00     | 12'874.44   |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 159'457.50    | 176'000.00       | -16'542.50  |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen       | 724'546.78    | 591'780.00       | 132'766.78  |
| Beiträge für eigene Rechnung           | 243'285.10    | 224'300.00       | 18'985.10   |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen    | 146'389.61    | 425'540.00       | -279'150.39 |
| Interne Verrechnung                    | 514'185.05    | 448'600.00       | 65'585.05   |

## 7. Laufende Rechnung

Zum Vergleich der Jahresrechnung 2006 mit dem Voranschlag 2006 wird auf den separaten Bericht im Anschluss zum Vorbericht verwiesen.

## 8. Investitionsrechnung

|  | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--|---------------|------------------|---------------|
| <b>Steuerhaushalt</b>                  |               |                  |               |
| Bruttoinvestitionen                    | 1'614'370.15  | 2'380'000.00     | 966'871.65    |
| Investitionseinnahmen                  | 8'420.00      | 0.00             | 0.00          |
| Nettoinvestitionen                     | 1'605'950.10  | 2'380'000.00     | 966'871.65    |
| <b>Spezialfinanzierungen</b>           |               |                  |               |
| Bruttoinvestitionen gebührenfinanziert | 408'540.10    | 767'000.00       | 87'244.75     |
| Investitionseinnahmen                  | 408'540.10    | 490'000.00       | 87'2744.75    |
| Nettoinvestitionen                     | 0.00          | 277'000.00       | 0.00          |
| <b>Gesamtgemeinde</b>                  |               |                  |               |
| Total Bruttoinvestitionen              | 2'022'910.25  | 3'147'000.00     | 1'054'116.40  |
| Total Nettoinvestitionen               | 1'605'950.15  | 2'657'000.00     | 966'871.65    |

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes betragen Fr. 1'605'950.15, rund Fr. 1'000'000.00 weniger als budgetiert. Die Sanierung des Gemeindehauses konnte nicht bis Ende Rechnungsjahr abgeschlossen werden und die Sanierung der Fabrikstrasse wurde zurückgestellt, um die weiteren Abklärungen betreffend Gaskombikraftwerk der BKW abzuwarten.

In den Bereichen Wasser und Abwasser konnten nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden. Zudem fielen die Investitionseinnahmen aus Anschlussgebühren höher aus.

## 9. Bestandesrechnung Finanzvermögen

| Anfangsbestand | Zunahme      | Schlussbestand |
|----------------|--------------|----------------|
| 111'443'754.80 | 1'245'497.28 | 12'689'252.08  |

Begründung: Aufgrund des guten Abschlusses, weniger Ausgaben und mehr Einnahmen, haben die flüssigen Mittel zugenommen. Ebenfalls zugenommen haben die einzelnen Guthabenpositionen. Der Steuerausstand ist gegenüber dem Vorjahr wieder höher. Die Debitoren aus der Fakturierung der Gemeinde wiesen auf Jahresende ebenfalls einen höheren Stand aus. Zugenommen haben die auf Jahresende ausgestellten Rechnungen.

### Verwaltungsvermögen

| Anfangsbestand | Zunahme    | Schlussbestand |
|----------------|------------|----------------|
| 4'733'159.95   | 695'295.90 | 5'428'455.85   |

Begründung: Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1'605'950.15. Abschreibungen wurden in der Höhe von Fr. 910'654.25 vorgenommen.

### Fremdkapital

| Anfangsbestand | Abnahme    | Schlussbestand |
|----------------|------------|----------------|
| 6'564'320.86   | 677'921.95 | 7'242'274.81   |

Begründung: Auf Jahresende gingen noch hohe Kreditorenrechnungen von den ausgeführten Investitionen ein. Langfristige Schulden konnten um Fr. 100'000.00 amortisiert werden.

### Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die nachfolgenden Spezialfinanzierungen haben sich im Jahr 2006 wie folgt verändert:

| Bereich              | Anfangsbestand | Zuwachs     | Abgang     | Schlussbestand |
|----------------------|----------------|-------------|------------|----------------|
| Schutzraum           | 328'086.00     | 72'962.00   | 77'204.00  | 323'844.00     |
| Betriebsreservefonds | 37'077.85      | 0.00        | 37'077.85  | 00.00          |
| Übertragungsfonds    | 33'817.00      | 0.00        | 33'817.00  | 0.00           |
| Feuerwehr            | 230'812.55     | 70'779.60   | 0.00       | 301'592.15     |
| Wasser RA            | 417'330.90     | 0.00        | 25'502.55  | 391'828.35     |
| Wasser WE            | 487'110.18     | 207'219.60  | 0.00       | 694'329.78     |
| Abwasser RA          | 2'272'646.45   | 185'939.00  | 0.00       | 2'458'585.45   |
| Abwasser WE          | 1'835'940.25   | 494'913.15  | 0.00       | 2'330'853.40   |
| Abfall               | 125'152.71     | 0.00        | 27'225.75  | 97'926.96      |
| LS Finanzvermögen    | 30'785.25      | 47'800.00   | 13'934.10  | 64'651.15      |
| Gemeindewälder       | 0.00           | 70'894.85   | 2'523.21   | 68'371.64      |
| Total                | 5'798'759.14   | 1'150'508.2 | 217'284.46 | 6'731'982.88   |

### Eigenkapital

| Anfangsbestand | Zunahme    | Schlussbestand |
|----------------|------------|----------------|
| 3'813'802.75   | 329'647.49 | 4'143'450.24   |

Begründung: Zuweisung des Ertragsüberschusses der Jahresrechnung 2006.

## 10. Nachkredite

Es wird auf die Tabelle der Nachkredite mit den entsprechenden Begründungen verwiesen. Insgesamt machen die Nachkredite Fr. 1'162'144.30 aus. Davon liegen Fr. 779'616.45 in der Kompetenz des Gemeinderates und Fr. 254'550.25 in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Beim Nachkredit von Fr. 254'550.25 handelt es sich um zusätzliche Abschreibungen, welche von der Gemeindeversammlung vorgängig der Rechnungsgenehmigung beschlossen werden müssen. Sollte die Gemeindeversammlung diesem Nachkredit nicht zustimmen, wird die Jahresrechnung 2006 entsprechend korrigiert.

## 11. Finanzkennziffern

### Selbstfinanzierungsgrad: 135.34%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**

---

selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80% wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

**Selbstfinanzierungsanteil: 18.07%**

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 und 15% wird als genügend bezeichnet.

**Zinsbelastungsanteil: 0.82%**

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1% gilt als tiefe Belastung.

**Kapitaldienstanteil: 11.92%**

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienst weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10% gilt als tiefe Belastung.

**Bruttoverschuldungsanteil: 43.49%**

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Verhältnis des Jahresgesamtumsatzes zu den Bruttoschulden (kurz-, mittel- und langfristige Schulden zuzüglich Sonderrechnungen). Ein Wert zwischen 0 und 50% wird als sehr gut bewertet.

**Investitionsanteil: 17.03%**

Der Investitionsanteil zeigt auf, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben für Investitionen ein-

gesetzt werden konnte. Ein Wert unter 10% wird als schwach bewertet. Werte zwischen 10 und 20% werden als mittlere Investitionstätigkeit eingestuft.

Aufgrund der getätigten Investitionen ist der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2006 tiefer als in den Vorjahren. Die Investitionen der letzten 5 Jahre konnten aus erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Vom gesamten Ertrag wurden im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 18.82% für Investitionen ausgegeben, was als genügend gewertet wird. Die durchschnittliche Zinsbelastung von 1.79% zeigt auf, wie viel des gesamten Ertrags in den letzten 5 Jahren für Fremdzinsen aufgewendet werden mussten. 1-3% wird als mittlere Belastung eingestuft. Ebenfalls der Kapitaldienstanteil mit 11.27% wird als mittlere Belastung für die Gemeinde bewertet. Der durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil von 59.09% über die letzten 5 Jahre bestätigt, dass die momentane Verschuldung der Gemeinde als gut zu bewerten ist. Der Investitionsanteil von nur 12.65% über die letzten Jahre bestätigt aber auch, dass die Investitionstätigkeit als eher schwach einzustufen ist.

**12. Antrag**

Der Gemeinderat Utzenstorf hat an seiner Sitzung vom 10. April 2007 die vorliegende Jahresrechnung beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung des Nachkredites von Fr. 254'550.25 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen;
- Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 329'647.49.

## Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

### 0 Allgemeine Verwaltung

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 1'413'261.41  | 1'407'700.00     | 1'314'436.68  |
| Ertrag       | 206'742.80    | 190'120.00       | 202'089.00    |
| Nettoaufwand | 1'206'518.61  | 1'217'580.00     | 1'112'347.68  |

Die Rechnung schliesst im Rahmen des Voranschlags, mit einem um Fr. 11'061.39 tieferen Nettoaufwand ab.

#### 029 Allgemeine Verwaltung:

Die Arbeiten des Asylkoordinators wurden durch das Gemeindesekretariat übernommen, weshalb die Löhne höher ausfielen. Auch wurden beim Budgetieren die Teuerung und die Reallohnerhöhungen ungenügend berücksichtigt. Die EDV-Betriebskosten liegen um Fr. 26'973.20 unter dem Voranschlag. Die Anschaffung des Programmes für die Führung der Baubewilligungskontrolle wurde zurückgestellt. Infolge Personalabwesenheiten wurde für Honorare der Finanzverwaltung ein Nachkredit von Fr. 14'000.00 bewilligt. Davon wurden Fr. 9'801.95 beansprucht.

#### 090 Verwaltungsliegenschaft:

Der Budgetkredit wurde um Fr. 33'437.55 überschritten. Da der Gaspreis vom Ölpreis abhängig ist, lagen diese Kosten über den budgetierten Aufwendungen. Mit einem Nachkredit von Fr. 24'000.00 wurde die Entsorgung des Öltanks und der Ersatz der Hauswasserzuleitung beschlossen. Diese Unterhaltsarbeiten waren lange fällig und wurden nun ausgeführt.

### 1 Öffentliche Sicherheit

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 457'063.95    | 458'490.00       | 413'459.05    |
| Ertrag       | 526'985.65    | 545'360.00       | 775'372.10    |
| Nettoaufwand | -69'921.70    | -86'870.00       | -361'913.05   |

#### 101 übrige Rechtspflege:

Die Rechnung schliesst im Rahmen des Voranschlags ab. Für Kanzleigebühren mussten Fr. 17'052.35 weniger aufgewendet werden.

#### 140 Wehrdienste:

Der Beitrag an den Verband öffentliche Si-

cherheit fiel tiefer aus als budgetiert. Die Wehrdienstersatzabgaben waren um rund Fr. 5'000.00 höher. Mit der Einlage in die Spezialfinanzierung wird die Wehrdienstrechnung ausgeglichen.

#### 151 Militär:

Die Aufwendungen beliefen sich im Rahmen der budgetierten Kosten. Beim Ertrag aus Entschädigung für Truppenunterkunft konnte das Budget um Fr. 35'767.30 nicht erreicht werden.

160 Zivilschutz:  
Auf Bewilligung des kantonalen Amtes konnte ein Betrag in der Höhe des Betriebsdefizites und der Ausgaben für die Erstellung des Archivs für Kulturgüterschutz von Fr. 77'204.00 aus der Spezialfinanzierung entnommen werden.

### 2 Bildung

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 2'485'027.56  | 2'439'950.00     | 2'490'004.72  |
| Ertrag       | 175'889.55    | 126'280.00       | 170'254.95    |
| Nettoaufwand | 2'309'138.01  | 2'313'670.00     | 2'319'749.77  |

#### 214 Musikschulen:

Durch die starke Zunahme der Schülerzahlen betragen die Kosten mit Fr. 122'410.20 rund das Doppelte des budgetierten Betrages.

#### 217 Schulliegenschaften:

Die Löhne für fest angestellte Mitarbeitende fielen um Fr. 18'736.00 höher aus als budgetiert. Durch die Neuorganisation konnte zu einem grossen Teil auf die Beschäftigung von Aushilfen verzichtet werden, was in diesem Bereich eine Einsparung von Fr. 20'403.95 brachte.

Bei den Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas und Heizung), wurde der Voranschlag um Fr. 26'787.35 überschritten, was mit dem höheren Gaspreis begründet ist.

Nach einem Wasserschaden im Kirchschulhaus mussten die Böden saniert werden. Zusätzlich wurde die Rechnung für die 2005 erstellte Schliessanlage der Notausgänge erst im Jahr 2006 gestellt.

#### 219 Volksschule:

Der Nettoaufwand der Volksschule ist um Fr. 117'866.02 tiefer als budgetiert. In verschiedenen Bereichen wurden die Voranschlagskredi-

te nicht ausgeschöpft. Der Beitrag an die Lehrerbesoldung fiel um Fr. 18'306.60 tiefer aus als erwartet. Ebenfalls der Beitrag an den Kleinklassenverband liegt rund Fr. 15'000.00 unter dem budgetierten Betrag.

Aufgrund der Schülerzahlen fielen die Beiträge an Gymnasien um Fr. 13'100.00 tiefer aus als angenommen.

Aus Lehrerbesoldungsbeiträgen der Vorjahre wurden zudem vom Kanton Fr. 25'897.30 zurück erstattet.

### 3 Kultur und Freizeit

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 184'439.01    | 228'840.00       | 189'300.20    |
| Ertrag       | 34'356.85     | 32'600.00        | 33'522.95     |
| Nettoaufwand | 150'082.16    | 196'240.00       | 155'777.25    |

302 Theater, Konzerte:

Die Defizitgarantie für das Freilichttheater musste nicht beansprucht werden, was eine Verbesserung von Fr. 24'500.00 bringt.

320 Anzeiger, Dorfkurier:

Die Druckkosten des Dorfkuriers erreichten nicht die budgetierte Höhe. Fr. 3'291.00 konnten eingespart werden.

### 4 Gesundheit

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 210'306.45    | 189'900.00       | 165'058.90    |
| Ertrag       | 8'095.00      | 10'000.00        | 6'719.50      |
| Nettoaufwand | 202'211.45    | 179'900.00       | 158'339.40    |

440 Spitex:

Mit dem neuen Sozialhilfegesetz wurden auch die Abrechnungsmodalitäten auf den 1.1.2006 geändert. Die Neuorganisation des Spitexvereins wurde aber erst auf das Jahr 2007 vollzogen. Um das Übergangsjahr 2006 finanziell zu überbrücken, wurde vereinbart, dass die Gemeinde Utzenstorf die Vorfinanzierung der vereinbarten Leistungen übernimmt. Die Kosten in der Höhe von Fr. 175'000.00 können über den Lastenausgleich abgerechnet werden.

### 5 Soziale Wohlfahrt

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 3'059'940.11  | 2'995'540.00     | 2'721'479.85  |
| Ertrag       | 815'563.28    | 689'500.00       | 592'763.88    |
| Nettoaufwand | 2'244'376.83  | 2'306'040.00     | 2'128'715.97  |

570 Altersheim:

Auch bei den Altersheimen wurde der Abrechnungsmodus geändert, was beim Voranschlag nicht berücksichtigt wurde. Die beitragsberechtigten Kosten des Altersheims werden durch die Gemeinde vorfinanziert und können über den Lastenausgleich abgerechnet werden.

583 Asylwesen:

Mit der Übernahme der Arbeiten durch das Gemeindesekretariat fielen die Lohnkosten für den Asylkoordinator weg. Die Unterstützungskosten für Asylsuchende wurden um Fr. 44'247.30 zu tief budgetiert. Beim budgetieren nicht berücksichtigt wurden die Mietkosten. Es wurde aber auch von einer Abnahme der Anzahl Personen ausgegangen. Die Anzahl Asylsuchende war über das ganze Jahr höher als angenommen. Dementsprechend ist der Beitrag von Bund und Kanton mit Fr. 41'797.96 auch höher ausgefallen als budgetiert.

585 Unterhaltsbeiträge:

Mit der ständigen Überwachung der Zahlungseingänge und einem konsequenten Inkassowesen, konnten mehr Rückerstattungen eingeholt werden als angenommen. Der Betrag liegt Fr. 39'178.90 über den Erwartungen.

589 Sozialbehörden:

Der Beitrag an den regionalen Sozialdienst fiel um Fr. 24'300.00 tiefer aus als budgetiert.

### 6 Verkehr

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 913'707.41    | 896'880.00       | 914'371.95    |
| Ertrag       | 371'055.20    | 319'300.00       | 327'883.75    |
| Nettoaufwand | 542'652.21    | 577'580.00       | 586'488.20    |

620 Gemeindestrassen:

Bei den Unterhaltsarbeiten durch Dritte wurden Fr. 43'160.45 eingespart. Für die Anschaffung eines neuen Schneepfluges wurde ein Nachkredit von Fr. 25'000.00 bewilligt. Aufgrund des

ausserordentlichen Winters überstiegen die Kosten für den Winterdienst den bewilligten Betrag noch um Fr. 8'764.35. Der Beitrag des Kantons an den Strassenunterhalt fiel um Fr. 43'271.40 höher aus als budgetiert.

## 7 Umwelt und Raumordnung

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand      | 2'080'708.95  | 2'215'395.00     | 2'381'458.55  |
| Ertrag       | 1'812'356.70  | 1'876'515.00     | 2'068'009.05  |
| Nettoaufwand | 268'352.25    | 338'880.00       | 313'449.50    |

### 750 Gewässerverbauungen:

Der Gesamtaufwand liegt Fr. 21'420.65 unter dem budgetierten Betrag. Dies trotz der Überschreitung von Fr. 17'586.55 für den Uferunterhalt und die Heckenpflege. Unter dieser Position wurde der Eybach offengelegt. An diese Kosten von rund Fr. 20'000.00 werden Subventionen und Grundeigentümerbeiträge in der Höhe von Fr. 18'000.00 erwartet. Die Arbeiten zum Erfassen der Gewässer wurden im Jahr 2006 nicht ausgeführt und der Kredit von Fr. 22'000.00 musste nicht beansprucht werden. Auch bei den übrigen Budgetposten wurden nicht alle Kredite ausgeschöpft.

### 790 Raumplanung:

Honorare der Ortsplanung fielen Fr. 20'968.45 tiefer aus als budgetiert.

| Wasser-versorgung | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|-------------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand           | 261'117.70    | 267'200.00       | 203'117.70    |
| Ertrag            | 235'615.15    | 237'500.00       | 332'458.40    |
| Nettoertrag       | -25'502.55    | -29'700.00       | 129'340.70    |

Der Einnahmeüberschuss aus Anschlussgebühren in der Investitionsrechnung in der Höhe von Fr. 85'707.60 wurden zusätzlich in den Werterhalt eingelegt um spätere Investitionen zu finanzieren.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 25'502.55 ab. Dieser Betrag konnte über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden.

| Abwasser-entsorgung | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|---------------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand             | 908'688.90    | 972'500.00       | 1'043'602.45  |
| Ertrag              | 1'094'627.90  | 1'176'300.00     | 1'279'379.80  |
| Nettoertrag         | 185'939.00    | 203'800.00       | 235'777.35    |

Ebenfalls in der Abwasserentsorgung wurde der Einnahmeüberschuss aus Anschlussgebühren in der Investitionsrechnung in der Höhe von Fr. 162'208.15 zusätzlich in den Werterhalt eingelegt. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 185'939.00 ab.

| Abfallbeseitigung | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|-------------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand           | 408'320.80    | 405'210.00       | 411'032.55    |
| Ertrag            | 381'095.05    | 374'300.00       | 425'157.15    |
| Nettoertrag       | -27'225.75    | -30'910.00       | 14'124.60     |

Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst im Rahmen der Erwartungen ab. Das Defizit aus der Betriebsrechnung betrug Fr. 27'225.75 und konnte über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden.

## 8 Volkswirtschaft

|             | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|-------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand     | 49'891.65     | 36'350.00        | 43'443.10     |
| Ertrag      | 220'594.15    | 220'000.00       | 252'488.40    |
| Nettoertrag | 170'702.50    | 183'650.00       | 209'045.30    |

### 810 Forstverwaltung:

Die Forstrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 2'523.21 ab. Dieser Betrag wurde der Spezialfinanzierung zur Bewirtschaftung der Gemeindewälder belastet.

### 860 Elektrizität:

Aus Konzessionsgebühren gingen Fr. 14'151.00 weniger ein als erwartet. Die Konzessionsgebühren sind abhängig vom Stromverbrauch.

## 9 Finanzen und Steuern

|             | 2006         |              |              |
|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufwand     | 1'505'673.44 | 1'302'420.00 | 805'874.40   |
| Ertrag      | 8'518'028.25 | 8'031'170.00 | 7'915'190.10 |
| Nettoertrag | 7'012'354.81 | 6'728'750.00 | 7'109'315.70 |

940 Zinswesen:

Da nicht alle Investitionen wie geplant ausgeführt werden konnten, mussten keine zusätzlichen Fremdmittel beschafft werden. Bei den Fremdzinsen wurde deshalb das Budget um Fr. 48'915.46 nicht ausgeschöpft. Die verrechneten Zinsen an Spezialfinanzierungen fielen dagegen um Fr. 13'712.85 höher aus. Den Liegenschaften werden Kapitalzinse in der Höhe von Fr. 36'569.00 belastet, was die Rechnung nicht beeinflusst, aber zur Beurteilung der Rendite der Liegenschaften dient.

990 Abschreibungen:

Aufgrund der Investitionstätigkeit fielen die harmonisierten Abschreibungen um Fr. 86'089.00 tiefer aus als budgetiert. Aus dem Beitrag des Schutzraumersatzabgabefonds konnten Fr. 22'193.00 zusätzlich auf den Investitionen für das Archiv Kulturgüterschutz abgeschrieben werden. Der Gemeindeversammlung wird mit der Rechnungsgenehmigung beantragt, weitere zusätzliche Abschreibungen von Fr. 254'550.25 vorzunehmen und zwar auf Strassenbeleuchtung, Schulmobiliar, Fahrzeuge und Anteile des Gemeindehausmobiliars.

|                         | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Abweichung |
|-------------------------|---------------|------------------|------------|
| Einkommenssteuern NP    | 5'651'741.05  | 5'270'000.00     | 381'741.05 |
| Vermögenssteuern NP     | 512'004.05    | 520'000.00       | -7'995.95  |
| Quellensteuern          | 48'485.40     | 20'000.00        | 28'485.40  |
| Steuerteilungen NP      | 1'783.85      | -5'000.00        | 6'783.85   |
| Steuerteilungen JP      | 151'381.00    | 40'000.00        | 111'381.00 |
| Gewinnsteuern JP        | 618'559.05    | 690'000.00       | -71'440.95 |
| Kapitalsteuern JP       | 64'399.50     | 60'000.00        | 4'399.50   |
| Holdingssteuern         | 38'889.85     | 800.00           | 38'089.85  |
| Lotteriegewinnsteuern   | 2'680.00      | 10'000.00        | -7'320.00  |
| Grundstückgewinnsteuern | 168'867.95    | 170'000.00       | -1'132.05  |
| Sonderveranlagungen     | 96'955.00     | 142'000.00       | -45'045.00 |

Steuern:

Die grösste Abweichung besteht mit einem Mehrertrag von Fr. 381'741.05 bei den Einkommenssteuern Natürlicher Personen. Die Steuerzunahme aus Vorjahren fiel höher aus als angenommen, so lag die Budgetierung bereits bei den Grundlagenberechnungen zu tief, was sich nun über zwei Jahre kumulierte.

Die Steuerteilungen Juristischer Personen fie-

len auch um Fr. 111'381.00 positiver aus als erwartet. Hauptsächlich wurden Erträge der Steuerjahre 2002 bis 2004 gutgeschrieben.

## Investitionen 2006

|              | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|--------------|---------------|------------------|---------------|
| Ausgaben     | 2'022'910.25  | 3'147'000.00     | 1'054'116.40  |
| Einnahmen    | 416'960.10    | 490'000.00       | 87'244.75     |
| Nettoinvest. | 1'605'950.15  | 2'657'000.00     | 966'871.65    |

Ausgeführte Investitionen 2006:

- Gemeindehaus - Sanierung und Erweiterung (noch nicht abgeschlossen)
- Schulanlagen; Sanierung
- Archiv Kulturgüterschutz
- Gotthelfschulhaus; Sonnenkollektoren
- Schulmobiliar
- Diverse Projekte Abwasser und Wasser

## Ergebnis

|                             | Rechnung 2006 | Voranschlag 2006 | Rechnung 2005 |
|-----------------------------|---------------|------------------|---------------|
| Aufwand                     | 12'360'019.94 | 12'171'465.00    | 11'438'887.40 |
| Ertrag                      | 12'689'667.43 | 12'040'845.00    | 12'344'293.68 |
| Nettoaufwand<br>Nettoertrag | 329'647.49    | -130'620.00      | 905'406.28    |

## Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag

|                         | Eigenkapital |
|-------------------------|--------------|
| 1. Januar 2006          | 3'813'802.75 |
| Ergebnis Rechnung 2006  | 329'647.49   |
| Eigenkapital 31.12.2006 | 4'143'450.24 |

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**



## Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

### **Generalversammlung**

Die diesjährige Generalversammlung findet am  
**Samstag, 19. Mai 2007, 19.00 Uhr**  
im Mehrzweckgebäude in Utzenstorf statt.

Unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter  
sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Mit der Zeichnung eines Anteilscheines von  
CHF 200.00 werden Sie Mitglied unserer Bank.

Profitieren auch Sie von unserem exklusiven Sonder-  
angebot «Erlebnis Zentralschweiz zum halben Preis».  
Es lohnt sich!

**Raiffeisenbank**  
**Recherswil-Gerlafingen-Koppigen**  
[www.raiffeisen.ch/recherswil](http://www.raiffeisen.ch/recherswil)

**RAIFFEISEN**

### Neues Erscheinungsbild der Gemeinde Utzenstorf

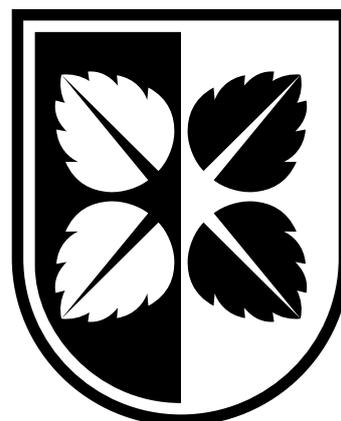
Der Gemeinderat entschied im April 2006, dass das gesamte visuelle Erscheinungsbild der Gemeinde Utzenstorf neu und einheitlich gestaltet werden soll. Er beauftragte eine Arbeitsgruppe – bestehend aus den beiden Gemeinderäten Adrian Burren und Andreas Krähenbühl sowie Gemeindeschreiber Christoph Hubacher – zusammen mit einem geeigneten Atelier oder einer Agentur den Auftritt neu zu gestalten und festzulegen.

Aus einer Evaluation ging die CI-Agentur Scholtysik Niederberger Kraft als Siegerin hervor. Ihre Analyse des aktuellen Erscheinungsbildes zeigte, dass mehrere unterschiedliche Wappen im Einsatz waren. Alle Wappen-Versionen hatten zudem Schwächen in Bezug auf ihre Fernwirkung, ihre Eignung für den Schwarz-Weiss Einsatz, ihre Anwendung im Internet und/oder ihre Leserlichkeit bei kleinen Grössen. Eine weitere Erkenntnis der Analyse

war, dass die Gestaltung der gemeindeeigenen Korrespondenz- und Kommunikationsmittel sehr uneinheitlich war. Es gab keinerlei Vorgaben bezüglich der Verwendung von Schriften und Farben, so dass alles sehr unterschiedlich daher kam.

Scholtysik Niederberger Kraft machte sich an die Entwicklung des neuen Erscheinungsbildes. Dabei war es sehr wichtig, den spezifischen Anforderungen eines Gemeinde-Erscheinungsbildes gerecht zu werden. Denn eine Gemeinde muss für Einwohnerinnen und Einwohner als öffentliche Institution erkennbar sein und einen entsprechend offiziellen Charakter haben. Für das Erscheinungsbild bedeutet dies, dass eine gewisse «Hoheitlichkeit» und Seriosität zum Ausdruck gebracht werden muss.

Scholtysik Niederberger Kraft schlug zudem vor, das Erscheinungsbild von Utzenstorf an dasjenige des Kantons Bern anzulehnen, denn der Kanton verfügt über einen Auftritt von hoher Qualität und Wiedererkennbarkeit. Auf Anfrage erhielt die Gemeinde Utzenstorf freundlicherweise die Genehmigung, prägende Grundzüge des Erscheinungsbildes des



*Das neue Erscheinungsbild der Gemeinde ist bewusst jenem des Kantons Bern angepasst.*



////// **Gemeinde Utzenstorf**

Die schräge Schraffur im Balken wurde aus einem alten Wappen übernommen, wo sie, wie ursprünglich in der Heraldik definiert, für die Farbe Grün stand.

Kantons Bern zu übernehmen. Diese einmalige Vorgehensweise ermöglichte es der Gemeinde Utzenstorf einerseits, von einem schon sehr durchdachten und etablierten Auftritt zu profitieren. Und andererseits war es möglich, die Entwicklungskosten markant tiefer zu halten als bei einer gänzlichen Neuentwicklung des visuellen Auftritts.

Stichwort Kosten: Nebst einer frischen, modernen und sauberen Ausstrahlung bringt das neue Erscheinungsbild auch Kosteneinsparungen innerhalb der Verwaltung mit sich: Korrespondenz, Dokumentationen, Anzeigen und elektronische Präsentationen können nun dank entsprechender Hilfsmittel sehr viel einfacher, schneller und in höherer Qualität erstellt werden als bisher.

Die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes ist noch in vollem Gange. Bereits fertig gestellt sind die Website, die Beschriftung des Gemeindehauses sowie die Couverts. Demnächst folgen die Briefschaften, die Visitenkarten und die Stele vor dem Gemeindehaus, bis dann schliesslich auch der Fuhrpark der Gemeinde mit der neuen Beschriftung versehen wird.

**Corporate Design**  
Das Erscheinungsbild umfasst nebst dem Logo auch den Umgang mit Farbe, Schrift und Bildern, die eigentliche Layoutgestaltung von gedruckten Mitteln, die Website, die Gebäude- und die Fahrzeugbeschriftung, Fahnen und vieles mehr. Ein gutes und starkes Corporate Design ermöglicht die Wiedererkennung, schafft Orientierung und stärkt das Vertrauen.



Eine Auswahl von alten Wappen; doch keines genügt den heutigen Anforderungen.

Neue Helvetica 45 Light:  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

Neue Helvetica 46 Light Italic:  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

**Neue Helvetica 85 Heavy:**  
**ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ**  
**abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890**

Als Hausschrift wird, wie beim Kanton Bern, die Neue Helvetica verwendet.



Neu wird vor dem Gemeindehaus ein Stele platziert.

---

## Beschlüsse und Informationen

### Schulreglement 2007 - Genehmigung

Das Schulreglement 2007 wird genehmigt. Für die daraus 2007 zu erwartenden Mehrkosten wird ein Nachkredit von Fr. 6'000.00 bewilligt. Gegenüber dem noch geltenden Schulreglement wurden einige redaktionelle Anpassungen vorgenommen und neu die Grundlage geschaffen, zwei Jahrgänge zum Besuch des Kindergartens zuzulassen.

### Wahlen durch Gemeinderat - Legislatur 01.01.2007 bis 31.12.2010; Jugendkommission

Als Mitglieder der Jugendkommission werden gewählt:

- Stephanie Aeschbacher, 1988, Waldstrasse 1, bisher
  - Katrin Steiner, 1988, Dorfstrasse 1, Ziebach, bisher
  - Sebastian Strub, 1992, Drosselweg 10, neu
  - Simon Bosch, 1992, Styglistrasse 41, neu
- Bereits am 9. Januar 2007 gewählt wurden Daniela Niklaus-Rytz, Schwalbenweg 5, EVP, neu, und Marie-Louise Ziegler Krähenbühl, Eystrasse 30A, SP, bisher. Der Ressortchef Bildung/Kultur, Jürg Hauswirth, ist von Amtes wegen Mitglied der Jugendkommission.

### Verein Pro Emmental - Austritt

Die Gemeinde Utzenstorf tritt auf 31.12.2007 aus dem Verein Pro Emmental aus. Mit dem Beitritt zum Verein Region Emmental wird sich für die Gemeinde Utzenstorf die Mitgliedschaft bei Pro Emmental erübrigen.

### Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt - Beitritt

Dem Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt wird bis zum Abschluss der Projektphase 2008 beigetreten. Für den Beitrag 2007 wird ein Nachkredit von Fr. 10'000.00 bewilligt.

### Einbürgerungen

Das Gemeindebürgerrecht wird zugesichert:

- Besic Belma, geb. 1984, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft in Langenthal, Oberhardstrasse 16

- Besic Elma, geb. 1987, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft in Utzenstorf, Koppigenstrasse 40
- Besic Selma, geb. 1990, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft in Utzenstorf, Koppigenstrasse 16

### Drosselweg - Strassenübernahme; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit

Für die Übernahme des nördlichen Teils des Drosselwegs durch die Gemeinde wird ein Investitionskredit von Fr. 16'000.00 bewilligt und freigegeben. Der nördliche Teil des Drosselwegs, welcher als Detailerschliessungsanlage gilt, ist zurzeit in Privatbesitz. Mit der Übernahme des Eigentums wird die Gemeinde für den Unterhalt dieser Strasse zuständig sein.

### Generelle Entwässerungsplanung GEP - Unterhalt 2007; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit

Für die Sanierungsprojekte 2007 gemäss Unterhaltsplan der Generellen Entwässerungsplanung wird ein Investitionskredit von Fr. 95'000.00 bewilligt und freigegeben.

### Grundstückentwässerung - Abklärungen; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit

Für die Abklärung der fehlenden Grundstückentwässerungen (ca. 400 Stk.) wird ein Investitionskredit von Fr. 15'000.00 bewilligt und freigegeben.

### Versickerungskataster - Erstellung; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit

Für die Erstellung eines Versickerungskatasters wird ein Investitionskredit von Fr. 19'000.00 bewilligt und freigegeben. Gemäss kantonaler Gewässerschutzverordnung sind die Gemeinden verpflichtet, einen Versickerungskataster zu erarbeiten und nachzuführen.

### Investitionsplan Tiefbauten - Projekt 2; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit

Für das "Projekt 2" des Investitionsplans Tiefbauten (Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Bereich Gotthelf-, Kirch-, Haupt- und Unterdorfstrasse sowie Blumenweg) wird zur Ausarbeitung eines Bauprojekts ein Investitionskredit von total Fr. 76'000.00 bewilligt

---

und freigegeben. Das Bauprojekt mit Kosten-  
voranschlag wird als Grundlage für die erforderliche Urnenabstimmung dienen.

#### **Schulanlage Utzenstorf - Präventionsdienst; Nachkredit**

Für zusätzliche Securitas-Präventionsdienste bei den Schulanlagen in den Monaten April, Mai und Oktober 2007 wird ein Nachkredit von Fr. 2'400.00 bewilligt.

#### **Kindergartengebäude - Fensterersatz; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit**

Für den Ersatz der Fenster im Doppelkindergarten (Gotthelfstrasse 13) wird ein Investitionskredit von Fr. 30'000.00 bewilligt und freigegeben.

#### **Basiserschliessungsanlagen - Ersatz Teilstück Wasserhauptleitung Koppigenstrasse; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit**

Für die neue Verlegung eines Teilstückes der Wasserhauptleitung bei der Koppigenstrasse wird ein Investitionskredit von Fr. 86'000.00 bewilligt und freigegeben.

#### **Basiserschliessungsanlagen - Ersatz Teilstück Wasserhauptleitung Schloßstrasse; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit**

Für den Ersatz der bruchgefährdeten Wasserhauptleitung bei der Schloßstrasse wird ein Investitionskredit von Fr. 66'000.00 bewilligt und freigegeben.

#### **Einbürgerungen - Familie Pernjak Stevan und Pernjak Robu Silvija**

Das Gemeindebürgerrecht wird zugesichert:

- Pernjak Stevan, geb. 1960,
  - Pernjak Robu Silvija, geb. 1974,
  - Pernjak Doris Julijana, geb. 1996,
  - Pernjak Diana Persa, geb. 1997,
  - Pernjak Stefani Silvi, geb. 1999,
  - Pernjak Sanela Rafaela, geb. 2001, und
  - Pernjak Stevan Jonel, geb. 2003,
- von Serbien und Montenegro, wohnhaft in Utzenstorf, Bahnhofstrasse 21

#### **Massnahmenplan Verkehrssicherheit - Investitionskredit; Genehmigung und Freigabe**

Für die Ausführung der Verkehrsmassnahmen Gotthelfstrasse wird ein Investitionskredit von Fr. 100'000.00 bewilligt und freigegeben.

#### **Schulmobiliar – Investitionskredit; Genehmigung und Freigabe**

Für die Anschaffung von Schulmobiliar wird ein Investitionskredit von Fr. 28'500.00 genehmigt und freigegeben.

---

#### **Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung**

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung:

|            |            |
|------------|------------|
| 25.06.2007 | 01.10.2007 |
| 06.08.2007 | 05.11.2007 |
| 03.09.2007 | 03.12.2007 |

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

#### **SICHERHEIT**

#### **„Velohelm tragen - oder beten“ Gemeinsame Velohelmkampagne von bfu und Suva**

Obwohl die Velohelmtragquote mittlerweile bei erfreulichen 39 Prozent angelangt ist, erlitten

---

allein im letzten Jahr rund 1500 Personen bei einem Velounfall teils schwere Schädel-Hirn-Verletzungen. 35 Menschen verunglückten sogar tödlich. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und die Suva setzen sich deshalb auch in diesem Jahr unter dem Motto „Velohelm tragen. Oder beten“ für das freiwillige Velohelmtragen ein.



Allein im letzten Jahr ist der Anteil der Velofahrer, die freiwillig einen Helm tragen, von 34 auf 39 Prozent gestiegen. Die entsprechenden Zahlen liegen bei Kindern bis 14 Jahre sogar noch deutlich höher. Die Helmtragquote hat sich hier von 49 auf 56 Prozent erhöht. Damit trägt aber immer noch fast die Hälfte der Kinder beim Radfahren keinen Helm. Die bfu setzt sich deshalb für ein Velohelmobligatorium für Kinder ein – ein Ansinnen, das gemäss einer repräsentativen Demoscope-Umfrage von 85 Prozent der Befragten unterstützt wird. bfu-Direktorin Brigitte Buhmann: „Kinder sind beim Velofahren einem höheren Unfallrisiko ausgesetzt, weil ihre kognitiven sowie motorischen Fähigkeiten noch nicht voll entwickelt und sie im Verkehr noch ungeübt sind. Daher ist es für sie besonders wichtig, einen Helm zu tragen.“ Mit dem TV-Spot „Damit Unfälle nicht zum Horror werden“ und einem Plakataushang mit dem neuen Sujet „Velohelm tragen. Oder beten“ werben die Suva und die bfu in der ganzen Schweiz für das freiwillige Velohelmtragen. Beim Mountainbiken und Rennvelofahren

gehört der Velohelm zur Grundausrüstung. Weniger Anklang findet er hingegen in der Stadt und auf kurzen Strecken. Dies ist für Esther Hess-Infanger, Kampagnenleiterin Velohelm bei der Suva, nur schwer nachvollziehbar, lauern doch gerade hier grosse Unfallgefahren. „Eine schwere Kopfverletzung kann ein Leben dramatisch verändern. Darunter leidet auch das Umfeld eines Betroffenen. Oft muss leider zuerst etwas passieren, bevor man seine Einstellung gegenüber dem Helm ändert.“ Deshalb ist die Suva auch an verschiedenen Veranstaltungen präsent. „Hier können wir im persönlichen Gespräch die Velofahrenden für das Tragen des Helms sensibilisieren. Die Präsenz an diesen Veranstaltungen ist ein wichtiger Pfeiler in unserer Präventionsarbeit“, sagt Esther Hess-Infanger.

Suva und bfu erinnern daran, dass der Velohelm keine Lebensversicherung ist. Deshalb ist es unabdingbar, sich an die Verkehrsregeln zu halten, die Geschwindigkeit anzupassen und den anderen Verkehrsteilnehmern den nötigen Respekt entgegenzubringen. Schliesslich soll das Velofahren vor allem eines: Spass machen.

---

### **Ein Frühling ohne Putzstress - Unnötige Hektik begünstigt Haushaltunfälle**

Mit dem Frühlingserwachen regt sich häufig auch der Putzeifer. Bei allzu viel Hektik kann es jedoch leicht zu einem Unfall kommen. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu rät deshalb, das Grossreinemachen auf mehrere Tage zu verteilen.

Rund 400'000 Menschen verunfallen jährlich in der Schweiz im eigenen Haushalt – 12 Prozent davon bei Haushaltarbeiten und kleinen Handierungen. Häufigste Unfallursache ist der Sturz – zum Beispiel ein Stolpern, ein Misstritt auf der Leiter, der Treppe oder dem Stuhl. Ein Teil dieser Unfälle geht auf das Konto des Frühlingssputzes, weil sich etliche Menschen zu viel Arbeit für einen einzigen Tag vornehmen und dann in der Hektik verunglücken.

Um einen Unfall beim Putzen möglichst zu vermeiden, sollten folgende Tipps beherzigt werden:

- Frühlingsputz auf mehrere Tage verteilen und zwischendurch Pausen machen.
- Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen.
- Bequeme, aber nicht zu weite Kleider und rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen.
- Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.
- Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.
- Putzgeräte so hinstellen, dass man nicht darüber stolpern kann.
- Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.
- Wegen der Rutschgefahr Mitbewohner auf nasse Böden hinweisen.
- Putzmittel von Kindern fernhalten.
- Bevor man elektrische Geräte reinigt, immer zuerst den Stecker herausziehen.
- Den Kontakt von Strom mit Wasser vermeiden – er ist lebensgefährlich!

## SOZIALES

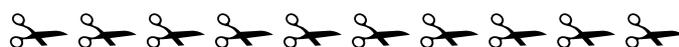
### Utzenstorf bewegt

Das Bundesamt für Sport hat ein Projekt „Schweiz bewegt“ für 2007 lanciert. Das Programm hat zum Ziel, in möglichst vielen Schweizer Gemeinden vielerlei Bewegungsangebote für alle zu schaffen.

Das Projektteam für Gesundheitsförderung hat diese Idee aufgegriffen und zum Jahresthema 2007/2008 bestimmt. Unser Ziel ist es, der Bevölkerung von Utzenstorf von Herbst 2007 bis Herbst 2008 vielerlei Aktivitäten und Events von möglichst vielen Vereinen, Parteien, Institutionen und Gruppierungen anzubieten.

Haben Sie Lust, einen Anlass zu organisieren und durchzuführen? Für Sportvereine könnte das ein Schnuppertraining sein, für andere eine Aktion, in der sie ihre Aktivitäten in Bewegung erleben lassen. Weitere Ideen finden Sie auf der Internet-Seite [www.schweizbewegt.ch](http://www.schweizbewegt.ch). Als Höhepunkt und Abschluss des Projekts sehen wir in unserer Vision ein Dorffest für alle.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und bitten um Rücksendung des untenstehenden Talons. Besten Dank!



### Rückmeldung zum Projekt „Utzenstorf bewegt“

Kontaktperson:

Name: .....

Vorname:.....

Adresse:.....

Ort:.....

Tel. Nr.:.....

E-Mail:.....

Idee/Angebot:.....

.....

.....

Wir haben (noch) keine Idee / kein Angebot, aber wir helfen gerne mit.

Bitte zurücksenden an:  
Projektteam für Gesundheitsförderung,  
„Utzenstorf bewegt“, Gemeindeverwaltung,  
Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder  
per E-Mail: [ptg@gmx.net](mailto:ptg@gmx.net).

---

## Jugendarbeit in Utzenstorf

Die JugendarbeiterInnen Irène Achermann und Urs Widmer sind ab sofort nebst sieben anderen Gemeinden auch in Utzenstorf unterwegs. In einem ersten Schritt möchten sie die verschiedenen Beteiligten rund um die Schule und den öffentlichen Raum kennen lernen. Mit Lehrpersonen, Jugendlichen und auch mit AnwohnerInnen sollen Gespräche geführt werden. Um möglichst viele Interessen und Positionen zu kennen, werden die JugendarbeiterInnen viel im öffentlichen Raum unterwegs sein.



Als Soziokulturelle AnimatorInnen wollen sie vermitteln, beraten, aktivieren, befähigen und begleiten. Wichtig bei allen Aktivitäten der beiden ist, dass sie nicht sich selbst als „die Experten“ betrachten, sondern die Beteiligten. So sind z.B. Jugendliche Experten für Jugendthemen, BewohnerInnen Experten im Zusammenleben und PolitikerInnen für das Gemeinwesen.

### Die Angebote der Jugendarbeit:

- Unterstützung bei Aktivitäten, Ideen und Projekten in der Freizeit
- Beratung für Jugendliche und Bezugspersonen
- Vermittlung bei Konflikten im öffentlichen Raum

### Kontakt:

Jugendarbeit Unteres Fraubrunnenamt  
Büro für Jugend & Soziokultur  
Bahnhofstrasse 4, 3315 Bätterkinden  
Tel. 032 666 42 64 oder  
Mobil: Irène Achermann 076 576 42 64  
Urs Widmer 076 567 42 64  
Mail: mail@jafnet.ch

Urs Widmer, Jugendarbeit Unteres Fraubrunnenamt

---

## SPITEX AemmePlus - Standortbestimmung Ende 1. Quartal

SPITEX AemmePlus ist die Nachfolgeorganisation der Spitex-Vereine AmBuLa, Hindelbank, Kirchberg-Rüdtligen-Alchenflüh und Utzenstorf Wiler Zielebach und hat ihre Tätigkeit per 1. Januar 2007 aufgenommen.

Die Hauptaufgabe besteht darin, die beschlossene Fusion nun auch auf operativer Ebene umzusetzen, d.h. die Organisation zu einer Einheit zusammen wachsen zu lassen.

Zum einen hatten wir den Anspruch, allen Klienten bereits kurz nach dem Start alle Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. So galt es, die Abläufe des Pikettdienstes zu bestimmen und den Spätdienst zu organisieren. Die Schulung der Mitarbeitenden für das Führen der Pflegedokumentation, welche seit dem Monat März beim Klienten zu Hause aufbewahrt wird, war eines der weiteren Projekte. Nun erfüllen wir die Voraussetzungen, um die Mitarbeiterinnen stützpunktübergreifend arbeiten zu lassen.

An den bei den Klienten geleisteten Stunden werden wir gemessen. Wir sind sehr erfreut, dass diese den Budgetvorgaben entsprechen. Als Nächstes kommt das Einführen der Geräte für die elektronische Leistungserfassung. Wir sind überzeugt, dass unsere Pflegenden davon nach relativ kurzer Zeit begeistert sein werden. Für die Mitarbeiterinnen in der Administration wird die Neuerung eine grosse Erleichterung darstellen.

---

## Dienstleistungen

Pflege und hauswirtschaftliche Leistungen  
SPITEX AemmePlus unterhält je einen Stützpunkt in Hindelbank, Kirchberg, Koppigen und Utzenstorf. Die Stützpunkte gelten als Anlauf- und Vermittlungsstellen für Klienten sowie als Arbeitsbasis für die Mitarbeitenden.

Abendeinsätze übernehmen die Spätdienst-Gruppen. Je nach Komplexität der Pflege wird der Einsatz einer Pflegefachfrau oder einer Mitarbeiterin vom Bereich Hauspflege übertragen. Aufgrund des Bedarfes sind im Spätdienst zwei Teams von Pflegefachfrauen (Ost und West) für das ganze Einzugsgebiet von SPITEX AemmePlus nötig. Dadurch hat jede Gruppe die Klienten von mehreren Gemeinden zu betreuen. Dies hat zur Folge, dass wir besser auf die Klienten-Wünsche punkto Einsatzzeit eingehen können. Auf der anderen Seite ist für die Klienten, welche die Hilfe des Spätdienstes in Anspruch nehmen, die Gruppe der Mitarbeitenden grösser, als dies bis vor der Fusion der Fall war.

Für die Mitarbeiterinnen hat diese Art von Organisation zwei Vorteile:

Der Tagdienst zieht sich nicht bis in den Abend hinein und ein Spätdiensteinsatz entspricht in der Regel ungefähr einem Halbtagespensum. Die 3. Seite ist die der Betriebswirtschaft. Durch das Zusammenlegen von Einsätzen können wir Leerzeiten vermeiden, die uns Kosten verursachen würden.

Der Pikettdienst, welcher für unsere Klienten rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist analog dem Spätdienst organisiert.

## Mahlzeitendienst

Durch die Neuerungen, welche die Fusion für die Mahlzeitenverträger bringen, haben einige bisherige Verträge beschlossen, diese Tätigkeit nicht mehr weiter auszuüben.

Aus diesem Grund sehen wir uns veranlasst, das verbleibende Team aufzustocken und suchen Personen, die eine sinnvolle, bezahlte Nebenbeschäftigung ausüben wollen.

Unsere Anfrage richtet sich an Personen, die Freude am Umgang mit Menschen, einen Führerausweis und ein Auto zu Ihrer Verfügung haben.

Die Essen sind um ca. 10.30 Uhr im Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus in Koppigen abzuholen und unseren Klienten zu bringen. Wir berechnen dafür pro Tag einen maximalen Zeitaufwand von 1 1/2 Stunden.

Damit wir die administrativen Arbeiten auf einem Minimum halten können, stellen wir uns vor, dass Verträgen wochenweise, inkl. Samstag/Sonntag zu planen. Um das Arbeitspensum unter 20 % zu halten, sind pro Monat und Person in der Regel maximal zwei Einsatz-Wochen vorgesehen.

Als Entschädigung bezahlen wir pro Stunde Fr. 19.00 sowie Fr. -.70 pro gefahrenen Kilometer. Haben wir Sie neugierig gemacht? Wenn ja, dann melden Sie sich bitte bei SPITEX AemmePlus, Tel. 034 447 78 78.

Wir sind überzeugt, mit der vollzogenen Fusion die Weichen richtig gestellt zu haben. Die hohen Anforderungen und Erwartungen, welche an unsere Branche in Zukunft gestellt werden, bedeuten für uns eine grosse Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

SPITEX AemmePlus

Kathrin Affolter, Geschäftsleiterin



**S P I T E X**

*Hilfe und Pflege zu Hause*

---

## Tageselternverein Fraubrunnen

Der Tageselternverein Fraubrunnen TEV durfte im letzten Jahr einen grossen Zuwachs an Pflegestunden und -plätzen bearbeiten, wie die drei Vermittlerinnen aus unserem Gebiet in ihrem Jahresbericht bekannt gaben.

## Regula Iff, Urtenen-Schönbühl:

Seit einem Jahr gehört Urtenen-Schönbühl zum TEV Fraubrunnen.

In dieser Zeit konnte sie für elf Kinder einen Be-

treuungsplatz vermitteln. Für vier Kinder sucht sie aktuell noch einen Platz.

Im letzten Jahr hat Regula Iff erfolgreich die Vermittlerinnen-Ausbildung abgeschlossen, welche für diese Tätigkeit obligatorisch ist.

### **Regula Graf, Münchringen:**

Sie ist zuständig für das obere Amt Fraubrunnen, welches 12 Gemeinden umfasst. Zurzeit betreut sie 22 Tagesmütter und 44 Kinder. Regula Graf schildert ihre Arbeit als spannend und abwechslungsreich. In der Gemeinde Fraubrunnen fehlen Betreuungsplätze.

### **Monica Arm, Utzenstorf:**

In Bätterkinden und Utzenstorf hat die Nachfrage nach Tagespflegeplätzen extrem zugenommen. Für Monica Arm ist es schwierig, geeignete Plätze für Babys zu finden, da deren Betreuung für die Tagesmütter intensiv sind. Aktuell wird auf Anfang Juni in Bätterkinden ein Platz für ein Baby gesucht.

Die Tätigkeit der Tagesmutter ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig. Die Vermittlerinnen danken allen Tagesmüttern für ihren Einsatz.

Die Tagesmütter müssen seit 2006 pro Jahr 4 Stunden Aus- oder Weiterbildung absolvieren. Von 58 Tagesmüttern, welche im 2006 für unseren TEV gearbeitet haben besuchten

- 10 Tagesmütter den Grundkurs,
- 10 Tagesmütter den Kurs Notfälle für Kinder,
- 9 Tagesmütter einen oder mehrere Vorträge.

Der TEV Fraubrunnen hofft, dass sich im neuen Vereinsjahr viele neue Tagesmütter oder -grosis bei den Vermittlerinnen melden und damit helfen, diese wichtige Infrastruktur in unserem Gebiet abdecken zu helfen.

Heidi Heller, Ressort Öffentlichkeitsarbeit



## **Informationsveranstaltung zum Naturschutzgebiet „Ämmeschache-Urtenensumpf“**

Die Realisierung des Naturschutzgebietes „Ämmeschache-Urtenensumpf“ schreitet voran.

Die Gemeinde Utzenstorf und die Forstkoordination GmbH laden zu einer Informationsveranstaltung ein. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern bietet sich die Gelegenheit, mehr über die Zielsetzung des Naturschutzes und über die zukünftige Waldbewirtschaftung innerhalb des Schutzgebietes zu erfahren.

Als Gäste anwesend sind:

- Roger Dürrenmatt, Projektleiter im Auftrag des NSI, Büro Impuls
- Manuel Wyss, Stellvertretender Abteilungsleiter
- Peter Schürch, Revierförster, Waldabteilung 6 Burgdorf-Oberaargau

Die Informations-Veranstaltung findet statt am: Dienstag, 22. Mai 2007, 18.30 Uhr, ehemaliges Kieswerkareal

Anmeldungen bitte bis 18. Mai 2007 an die Abteilung Bau (Tel. 032 666 41 42 oder [abteilung.bau@utzenstorf.ch](mailto:abteilung.bau@utzenstorf.ch)).

---

## **Bericht zum Forstjahr Juni 2006 bis Juni 2007**

### **Nutzungsmenge**

Im vergangenen Forstjahr wurde in den Waldungen der Gemeinde Utzenstorf ca. 2'200 m<sup>3</sup> Holz geschlagen (Vorjahr ca. 2'300 m<sup>3</sup>). Die ordentliche Nutzung, gemäss Planung, betrug ca. 1'900 m<sup>3</sup>. Die Zwangsnutzungen (nicht geplant) betrugen 297 m<sup>3</sup>, wobei es sich um Käferholz handelt, das während dem Sommer 2006 geschlagen werden musste.

## Was wurde wo genutzt?

### Waldverjüngung, Zwangsnutzung

Wegen den immer noch sehr aktiven Borkenkäfern wurden im vergangenen Forstjahr keine Verjüngungsschläge geplant und durchgeführt. Die Käfer haben in der Vergangenheit vorwiegend Bestände befallen, die auch für die Verjüngung vorgesehen waren.

Im „Schachen“ wurden im Spätsommer vom Hochwasser geschwächte und erneut vom Borkenkäfer befallene Fichten-Stangenholzbestände ganz geräumt. Im Frühjahr wurde zusätzlich ein Fichten-Altholz (z.T. borkenkäfergeschädigt) oberhalb der Bätterkindenbrücke geräumt. Das Holz wurde für die Verbauung der erneut beschädigten Uferböschung am Emmeufer verwendet. Weiter wurden im „Schachen“ zur Sicherstellung der 16'000 Volt-Leitung alte Bäume gefällt. Diese Massnahme wurde von der BKW angeordnet.

### Eichenkonzept

Das Eichenkonzept, gesundheitlich angeschlagene Eichen zu fällen, wurde auch im vergangenen Jahr angewendet. Durch eine gezielte Beobachtung wird sichergestellt, dass kranke Eichen frühzeitig erkannt und gefällt werden können, bevor das wertvolle Holz durch holzerstörende Insekten und Mikroorganismen entwertet wird.

### Durchforstungen und Jungwaldpflege

Die genutzte Holzmenge vom Forstjahr 06/07 stammt zu über 70 % aus Durchforstungen und der Jungwaldpflege. Gegenüber dem Vorjahr wurden noch mehr Jungwaldflächen gepflegt und durchforstet.

Mit diesen Eingriffen wurde erreicht, dass der einzelne Baum im Bestand genügend Licht und Platz für die Entfaltung seiner Krone erhält und die Konkurrenz im Wurzelraum um Wasser- und Nährstoffaufnahme reguliert wird.

Ausserdem wurden die Hauptwertträger des Bestandes bestimmt; Bäume mit besonders schönem Wuchs und guter Vitalität.

## Nutzungsschwerpunkte im kommenden Nutzungsjahr

Im kommenden Nutzungsjahr liegt der Nutzungsschwerpunkt erneut bei den Durchforstungen und der Jungwaldpflege. Die Starkholznutzung wird, je nach Käferbefall während der Sommermonate, im Spätherbst festgelegt. Die Verjüngungshiebe werden dort ausgeführt, wo der aufkommende Jungwald am dringendsten Licht benötigt. Das Eichenkonzept wird weitergeführt.

Für Personen, die sich interessieren, biete ich jederzeit die Gelegenheit, sich die Resultate der Waldbewirtschaftung vor Ort anzuschauen.

Für Termine und detaillierte Auskünfte melden Sie sich bitte bei:

Eduard Reusser, Forstkoordination GmbH, Tel. 031 819 91 06.

## BILDUNG / KULTUR

### Sekretariat Schulkommission

Seit dem 01.03.2007 wird das Sekretariat der Schulkommission durch die Gemeinde erledigt. Ihre Anlaufstelle für sämtliche Anliegen und Korrespondenz ist:

Gemeinde Utzenstorf  
Schulkommission  
Abteilung Bevölkerung  
Hauptstrasse 28  
3427 Utzenstorf

Telefon 032 666 41 41  
Telefax 032 666 41 51  
E-Mail [abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch](mailto:abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch)

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**

---

## Einführung des 2-jährigen Kindergartens

Mit der Genehmigung des Schulreglements 2007 durch den Gemeinderat wurde die reglementarische Grundlage für den 2-jährigen Kindergarten in Utzenstorf geschaffen.

Alle Kinder mit Geburtsdatum zwischen dem 01.05.2002 und dem 30.04.2003 haben somit die Möglichkeit, bereits im Sommer 2007 in den Kindergarten einzutreten. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, können Sie Ihr Kind am 21.05.2007 von 13.30 - 15.00 Uhr im Kindergarten III, Kleines Schulhaus, Gotthelfstrasse 8, einschreiben. Dort erhalten Sie auch alle Detailinformationen.

## VERWALTUNG

### Personelles

**Peter Hess**, Hauswart, hat sein Arbeitsverhältnis gekündigt und wird die Schulanlage Ende Mai 2007 verlassen.

**Christin Amacher**, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung, wird einen neuen beruflichen Weg einschlagen. Sie hat ihr Arbeitsverhältnis auf Ende Juni 2007 gekündigt.

Wir danken Christin Amacher und Peter Hess für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

---

Ab 1. Juni 2007 verstärkt Theres Wermuth das Team für die Reinigung und den Unterhalt der Schulanlagen und des Gemeindehauses. Sie stellt sich selber kurz vor:

## Theres Wermuth, Raumpflegerin



Ich bin in Aefligen aufgewachsen, danach lebte ich mit meinem Mann einige Jahre in Burgdorf. Im Februar 1990 zogen wir nach Rüdtligen. Seit den Geburten unserer zwei Töchter bin ich Mutter und Hausfrau. Ab dem Sommer 2000 half ich bei der Jahresreinigung der Schulhausanlagen in Rüdtligen–Alchenflüh mit. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskollegen.

## ABTEILUNG BEVÖLKERUNG

T 032 666 41 41 • F 032 666 41 51  
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch

### Geburten vom 31.01.2007 – 29.04.2007

- Bühler Lyn, Schlosstrasse 10D
- D'Amico Noemi, Hasenmattstrasse 5
- Eicher Patric, Hasenmattstrasse 13M
- Fischer Cyril, Hauptstrasse 12
- Gerber Lars, Grünau 3
- Kaderli Andrin, Oberdorfstrasse 5

### Todesfälle vom 08.02.2007 – 13.04.2007

- Brechbühler Bertha, Zentrum Mösli
- Christen Rosa, Dahlienweg 5
- Hänni Katharina, Hauptstrasse 9
- Imhof Paul, Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus, Koppigen

- Jeray Stefanie, Zentrum Mösli
- Ledermann Jakob, Turnweg 7
- Lüdi Gertrud, Sonnmattstrasse 18
- Minder Alfred, Alters- und Pflegeheim Burgdorf, Einschlagweg 38
- Weber Käthe, Rain 2

## Reise in und durch die USA: Was braucht es?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, mit welchem Modell des Schweizer Passes Sie für eine Reise in oder durch die USA ein Visum brauchen – oder eben nicht.

| ohne Visum                               | mit Visum   |
|--|---|
| Pass 03<br>ausgestellt vor<br>26.10.2006 | Pass 03<br>ausgestellt am<br>26.10.2006 oder später |
| Pass 06<br>(biometrischer Pass)          | Pass 85   |

Diese Angaben gelten für Personen, die von den erleichterten Einreise-Bestimmungen des «Visa-Waiver-Programms» der USA profitieren können – beispielsweise also für Ferienreisende, die maximal 90 Tage in den USA bleiben wollen, nicht aber für Studierende oder Medienschaffende, die zu Berufszwecken einreisen. Verbindliche Auskünfte zu den Einreisebestimmungen erteilen die zuständigen US-Behörden, etwa in der US-Botschaft in Bern (<http://bern.usembassy.gov/>).

## Abstimmungserläuterungen und Abstimmungstext als Hörbuch; eine neue Dienstleistung für lesebehinderte Bürger/-innen

Für blinde, sehbehinderte oder sonst lesebehinderte Bürger/-innen bietet der Kanton Bern seine Abstimmungsunterlagen (Abstimmungserläuterungen und Abstimmungstext) kostenlos als Hörzeitschrift an. Diese wird in Zusam-

menarbeit mit der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS im international anerkannten DAISY-Format produziert und auf einer CD verschickt. Bücher und Zeitschriften im DAISY-Format können auf speziellen DAISY-Playern aber auch am PC oder auf allen MP3-fähigen CD-Playern und DVD-Playern abgespielt werden.

Wenn blinde, sehbehinderte oder lesebehinderte Stimmberechtigte daran interessiert sind, die Abstimmungsunterlagen zusätzlich als DAISY-Hörzeitschrift zu erhalten, können diese direkt bei der SBS abonniert werden: [medienverlag@sbszh.ch](mailto:medienverlag@sbszh.ch) oder 043 333 32 32.

### ABTEILUNG BAU

T 032 666 41 42 • F 032 666 41 51  
[abteilung.bau@utzenstorf.ch](mailto:abteilung.bau@utzenstorf.ch)

## GA Weissenstein GmbH

Die Frequenzliste der Fernseh- und Radioprogramme kann unter [www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch) heruntergeladen werden.

Für Auskünfte erreichen Sie über die Telefonnummer 032 9 429 429 den richtigen Ansprechpartner.

Wählen Sie nach der Ansage:

- Taste 1 Fragen zur Rechnung/Meldung Umzug
- Taste 2 Neuanschlüsse/Erschliessungen/Plombierungen/Entplombierungen
- Taste 3 Fragen zu digi TV
- Taste 4 Planauskünfte

Störungsdienst: 032 9 429 430

---

## Ambrosia: eine gefährliche Pflanze

Seit ein paar Jahren breitet sich die Problempflanze Ambrosia in der Schweiz aus. Der Blütenstaub kann starke Allergien auslösen. Bei weiterer Verbreitung besteht eine grosse Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung. Seit 1. Juli 2006 müssen Standorte dieser Pflanze gemeldet und die Pflanzen vernichtet werden.

### Ziele

Beobachten der Pflanze in ihrer Entwicklung und Verbreitung.

Erarbeiten von Bekämpfungsstrategien für die Landwirtschaft.

Vermitteln von Informationen an öffentliche und private Institutionen mit dem Ziel die weitere Ausbreitung der Ambrosia zu verhindern

### Bedrohungen

Der sehr allergene Pollen kann Symptome ähnlich der Gräserallergie verursachen: tiefende, juckende Nase; tränende, geschwollene Augen; kann Asthma auslösen (bei 25 % der Allergiker); kann Nesselfieber auslösen. Pollen kann tief in die Lunge eindringen und dort eine Entzündung oder Schwellung der Bronchialschleimhaut bewirken. (Quelle: BAG Bulletin 30/05)

### Verbreitung

Die Pflanze wächst ab Ende April auf allen Böden; auf reichen Böden wird sie gross, auf armen Böden bleibt sie klein. Die Pflanze verbreitet sich invasiv

- über Vogelfutter in die Haus- und Familiengärten.
- entlang von Verkehrswegen
- durch Erdtransporte
- durch Bodenbearbeitungsmaschinen

### Bekämpfung

- Den Garten, besonders in Bereichen wo Vogelfutter verwendet wurde, regelmässig von Juni bis August auf das Vorkommen von Ambrosia kontrollieren
- Ausreissen (mit Handschuhen) mitsamt der Wurzel; in der Blütezeit eine Feinstaubmaske als Atemschutz verwenden

- Ausgerissene Ambrosia sofort dem Hausmüll begeben - niemals in die Grünabfuhr, auf Kompost oder Mist
- Geschnittene Pflanzen bilden an der Stengelbasis rasch neue blütentragende Zweige

### Hinweise für Landwirte

- Ambrosia ist ein einjähriges Unkraut; in den meisten Kulturen ausser Sonnenblumen ist es gut bekämpfbar.
- Ist Ambrosia an einem Feldrand oder auf einem Feld vorhanden, kann sie sich über ihre Samen invasionsartig vermehren.
- Ambrosia befindet sich heute vermutlich in vielen Hausgärten der ganzen Schweiz.
- Das Ziel von ACW (Agroscope Changins-Wädenswil) ist es, den Sprung der Ambrosia von Gärten, Strassenrändern etc. auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Möglichkeit zu verhindern.
- Die ACW erarbeitet laufend neue Versuchsergebnisse über die Wirkung von Herbiziden auf Ambrosia.
- Der Service romand de vulgarisation agricole hat eine fiche technique über die Ambrosia in ihrem Ordner „Grandes Cultures B“ No.: 20.45.1-4
- Die Landwirtschaftliche Beratungszentrale Lindau hat ein Merkblatt in ihrem Ordner Datenblätter Ackerbau Nr.: 1.3.11-14
- Ambrosia Vorkommen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sofort an den Kantonalen Pflanzenschutzdienst melden!

### Beschreibung

Die Ambrosia ist eine sommer-annuelle Pflanze, deren Wuchshöhe stark vom Umfeld (Bodenart, Licht, Feuchtigkeit, etc) abhängt und von etwa 30 cm bis 1,5 m variieren kann. Botaniker bezeichnen ihre Blätter als „doppelt fiederteilig, gestielt“. Sie sind auf beiden Seiten grün mit weisslicher Nervatur. Der meist rötliche Stängel ist behaart, robust und verzweigt sich stark. Die Pflanze ist einhäusig.

Vorkommen sind zu melden bei der Abteilung Bau oder direkt bei der Fachstelle für Pflanzenschutz des Kantons Bern, Rütli, 3052 Zollikofen (Tel. 031 910 51 53). Die Fachstelle hilft

---

Ihnen gerne auch weiter beim Bestimmen der Pflanzen.

Weitere Informationen:  
[www.acw.admin.ch](http://www.acw.admin.ch)

**MIX**

## Leserseite für Privatpersonen

Der Gemeinderat stellt im Dorfkurier Platz für Leserinnen- und Leserbeiträge (Leserbriefe) zur Verfügung. Die Redaktion wird von der Arbeitsgruppe Dorfkurier betreut. Die Verfasserinnen und Verfasser von Beiträgen werden gebeten, folgende Regelungen zu beachten:

- Leserseite ausschliesslich für Privatpersonen
- max. 25 Zeilen zu 52 Anschlägen in Schriftgrösse 11 oder eine reprofähige Foto + 2 Textzeilen (ca. ¼ Seite); Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer des Absenders, Unterschrift
- Verfasser/-in ist für Leserbrief verantwortlich
- Wichtiges an den Anfang des Textes (Kürzung durch die Redaktion erfolgt von hinten)
- Keine Textumstellungen, Zusammenfassungen oder andere Korrekturen durch die Redaktion
- Streichung offensichtlich beleidigender Textstellen durch die Redaktion
- Gemeinderat bzw. die Redaktion nimmt allenfalls Stellung zum Inhalt (max. ¼ Seite)

---

## Tageskarten Gemeinde

Sie können die vier von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.00 gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:  
Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr  
Sa 08.00 - 16.00 Uhr.  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

---

## Mütter- und Väterberatungsstelle Amt Fraubrunnen

### Babymassage-Kurs

(Idealalter 2 – 6 Monate)

Mit dem Massieren Ihres Babys schaffen Sie eine liebevolle Atmosphäre der Geborgenheit und Ruhe, in welcher sich eine vertrauensvolle Eltern-Kind-Beziehung vertiefen kann. Babymassage stärkt und reguliert unter anderem das Kreislaufsystem, die Atmung, die Muskulatur, das Nervensystem und das Immunsystem.

Babymassage hilft Spannungen und leichte Beschwerden zu lindern, wie zum Beispiel bei Koliken, Schlafstörungen und Schmerzen beim Zahnen.

Wo:

Kirchgemeindehaus Jegenstorf (1. OG)

Mögliche Daten 2007:

21. Mai 10.00 - ca. 11.30 Uhr  
27. August 14.00 - ca. 15.30 Uhr  
9. Oktober 14.00 - ca. 15.30 Uhr

Kosten:

Fr. 25.00 inkl. Kopien

Mitnehmen:

Wickelkissen/Wolldecke, grosses und kleines Badetuch, ev. Massageöl, kleines Gefäss für das Öl, bequeme Kleidung von Vorteil

Auskunft und Anmeldung:

Katrin Oesch, Mütterberaterin HFD,  
Tel. 031 762 06 70, Mo + Di 08.00 - 09.30 Uhr

---

## **CO<sub>2</sub>-neutrale Energie dank Kompogas-Anlage in Utzenstorf**

Der Klimawandel betrifft uns alle, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss muss reduziert werden. Dank der Kompogas-Anlage in Utzenstorf kann jeder sofort dazu beitragen: Lassen Sie Ihre Speisereste und Gartenabfälle in der Kompogas-Anlage verwerten. So entsteht CO<sub>2</sub>-neutrale Energie, die in Form von Strom oder Treibstoff fürs Auto genutzt werden kann.

Das Szenario des Klimawandels ist ebenso bedrohlich wie real und hängt direkt mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss zusammen. Deshalb hat sich die Schweiz vor Jahren im CO<sub>2</sub>-Gesetz auf die Reduktion des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>) verpflichtet. Kompogas leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Würden alle organischen Abfälle der Schweiz in Kompogas-Anlagen zu Biogas umgewandelt und als Strom oder Treibstoff genutzt, könnten gemäss Energie Schweiz jährlich etwa 230 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Dies entspricht neun Prozent der bis zum Jahr 2010 angestrebten Reduktion des CO<sub>2</sub>-Austosses.



Grüngut und Küchenabfälle sind deshalb mehr wert, als man gemeinhin denkt und sollten im Grüncontainer landen, nicht im

Kehrichtsack. In der Kompogas-Anlage in Utzenstorf können 12'000 Tonnen biogene Abfälle pro Jahr geruchlos und energetisch sinnvoll verwertet werden. Rund 1'500 Haushalte können von dem aus Biogas produzierten Strom (Naturstrom/Ökostrom) vom Vertrieb über das bestehende Versorgungsnetz und somit von regenerativer Energie profitieren.

Gleichzeitig wird das aus der Vergärung gewonnene Biogas auch zu Treibstoff aufbereitet. Mit dem CO<sub>2</sub>-neutralen Biogas, das aus einem

Kilogramm Küchen- und Gartenabfall gewonnen wird, kann zum Beispiel ein Mittelklasseauto einen Kilometer weit fahren. Zusätzlich ist der Treibstoff Kompogas nicht nur CO<sub>2</sub>-neutral, bei seiner Verbrennung entstehen auch bis zu 90 Prozent weniger andere Schadstoffe wie Stickoxide oder Kohlenwasserstoffe. Mit Kompogas oder Naturgas (Kompogas, Erdgas) ist man nicht nur besonders umweltfreundlich unterwegs – man spart auch rund ein Drittel Treibstoffkosten. So macht Umweltschutz Spass.

Durch den Vergärprozess fallen zusätzlich Reststoffe wie Kompost und Flüssigdünger an, die für den biologischen Landbau zertifiziert sind. In der Landwirtschaft sind diese Produkte sehr begehrt. Aber auch die privaten Haushalte profitieren vom Frischkompost. Sie können ihn gratis bei der Kompogas-Anlage in Utzenstorf beziehen. So schliesst das Kompogas-Verfahren den ökologischen Kreislauf und erzielt einen energetischen Mehrwert.

### **Einladung zur Eröffnungsfeier im Juni**

Am Freitag, 22. Juni 2007, wird die Kompogas-Anlage in Utzenstorf offiziell eröffnet. Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Juni 2007 laden wir die Bevölkerung herzlich zum „Tag der offenen Tür“ ein. An diesen Tagen können Sie alles über die sinnvolle Verwertung Ihrer Speisereste, Garten- und Küchenabfälle erfahren. Auf dem Areal der Kompogas-Anlage in Utzenstorf wird auf einem Rundgang erklärt, wie aus diesen wertvollen Abfällen CO<sub>2</sub>-neutrale Energie gewonnen wird, was alles vergärbare ist und somit der Grüngutsammlung mitgegeben werden soll.

Wer seine Speisereste und Grünabfälle sinnvoll in Kompogas-Anlagen verwerten lässt statt unter Energieaufwand konventionell kompostieren oder gar in Kehrichtverbrennungsanlagen vernichten lässt, trägt erheblich zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei und schont die Umwelt.

## ORTSPARTEIEN

### Kontakt:

Hans Weyermann  
Lerchenweg 12, 3427 Utzenstorf  
Telefon: 032 665 33 46  
E-Mail: hans.weyermann@hispeed.ch



### Präsidentin:

Heidi Heierli  
Drosselweg 8, 3427 Utzenstorf  
Telefon: 032 665 14 78  
E-Mail: sp-utzenstorf@gmx.ch



### Präsident:

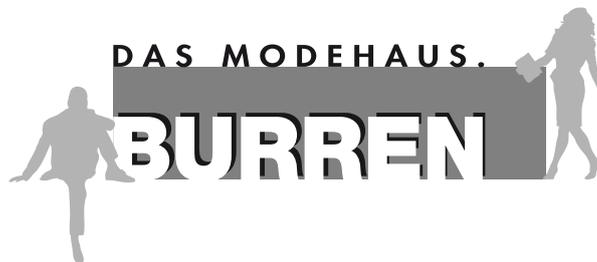
Thomas Sollberger  
Landshutstr. 43, 3427 Utzenstorf  
Tel. P.: 032 665 14 36  
Tel. G.: 032 685 63 63  
Mail: thomas.sollberger@bluewin.ch



### Erscheinungsdaten Dorfkurier

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Verteilung |
|---------|-------------------|------------|
| 2007/03 | 06.08.            | 27.08.     |
| 2007/04 | 22.10.            | 12.11.     |

**Hier könnte  
auch Ihr  
Inserat stehen!**



Modehaus Burren AG, 3427 Utzenstorf

**Einladung zur Modeschau**

**„Für das beste Alter“**

**im Senioren Zentrum Mösli in Utzenstorf**

**Donnerstag 24. Mai 2007, 14.30 Uhr**

**Beschwingte Musik, Cafeteria**



Mösli • Zentrum für Wohnen, Betreuung und  
Pflege im Alter • Waldstrasse 54 • 3427 Utzenstorf  
Telefon 032 666 45 11 • Telefax 032 666 45 12 •  
zentrum moesli@bluewin.ch

**Anlässe der Ortsvereinigung vom 12. Mai 2007 – Ende 2007**

|                 |   |                           |                             |
|-----------------|---|---------------------------|-----------------------------|
| 04.04.07        | Osternäschtli suchen                    | Utzenstorf                | Elternverein                |
| 09.04.07        | Obligatorische Übung 09.30 - 11.30 Uhr  | Schützenhaus Utzenstorf   | Utzenstorf Schützen         |
| 14.04.07        | Hornussen (Kirchgemeinde)               | Hornusserplatz            | Hornusser                   |
| 21.04.07        | Startschuss Kantonales Turnfest 2010    | Coop Utzenstorf           | Turnverein                  |
| 29.04.07        | Unihockeyturnier Jugi                   | Mehrweckhalle             | Turnverein                  |
| 06.05.07        | Musikalische Umrahmung Gottesdienst     | Kath. Kirche Utzenstorf   | Jodlerchörl                 |
| 08.05.07        | Notfälle im Alter                       | SAB Bätterkinder          | Samariter                   |
| 09.05.07        | Seniorenfahrt                           | Mehrweckhalle             | Landfrauen                  |
| 12.05.07        | Tag der offenen Tür                     | Spielgruppe Spatzenäscht  | Elternverein                |
| 12.+13.05.07    | Berner Getu Meisterschaften             | Mehrweckhalle             | Gym Center Emme             |
| 20.05.07        | Maibummel                               | altes Feuerwehrmagazin    | Club Aktiv                  |
| 15.+22.05.07    | Notfälle im Alter                       | SAB Bätterkinder          | Samariter                   |
| 28.05.07        | Obligatorische Übung 09.30 - 11.30 Uhr  | Schützenhaus Utzenstorf   | Utzenstorf Schützen         |
| 01.06.07        | Feldschiessen 18.00 - 20.00 Uhr         | Schützenhaus Bätterkinder | Utzenstorf Schützen         |
| 02.06.07        | Feldschiessen 15.30 - 18.30 Uhr         | Schützenhaus Bätterkinder | Utzenstorf Schützen         |
| 02.06.07        | Möbelmärit und Kaffeestube              | Brockenstube              | Landfrauen                  |
| 03.06.07        | Feldschiessen 09.30 - 11.30 Uhr         | Schützenhaus Bätterkinder | Utzenstorf Schützen         |
| 03.06.07        | Wasserlehrpfad                          | Utzenstorf                | VVU                         |
| 09.+10.06.07    | Jubiläumskonzert                        | Kirche / Kirchsulhaus     | Chorus Gaudium              |
| 11.-15.06.07    | Nothilfekurs                            | SAB Bätterkinder          | Samariter                   |
| 16.06.07        | Babysitter-Kurs 1. Teil                 | Bätterkinder              | Elternverein                |
| 15.+16.06.07    | 100km Lauf                              | Emmenbrücke               | Turnverein                  |
| 15.-17.06.07    | Bernisch-Kantonales Jodlerfest          | Huttwil                   | Jodlerchörl                 |
| 18.06.07        | Blutspenden                             | Mehrweckhalle             | Samariter                   |
| 22.-24.06.07    | Waldfest                                | Tannschächli              | Musikgesellschaft           |
| 23.06.07        | Babysitter-Kurs 2. Teil                 | Bätterkinder              | Elternverein                |
| 22.-27.07.07    | STV Kunstturnerinnen Lager              | Emmenhalle                | Gym Center Emme             |
| 24.09.07        | Blutspenden                             | Mehrweckhalle             | Samariter                   |
| 27.-29.7.07     | Volksplatzgen                           | Platzger-Hüsli            | Platzger                    |
| 30.+31.07.07    | Willi Steffen Cup                       | Fussballplatz             | Fussballclub                |
| 01.08.07        | Bundesfeier                             | Utzenstorf                | VVU                         |
| 02.08.07        | Willi Steffen Cup                       | Fussballplatz             | Fussballclub                |
| 02.08.07        | Obligatorische Übung 18.00 - 20.00 Uhr  | Schützenhaus Utzenstorf   | Utzenstorf Schützen         |
| 03.-05.08.07    | Dorfturnier                             | Fussballplatz             | Fussballclub                |
| 05.08.07        | August-Chilbi                           | Restaurant Freischütz     | Jodlerchörl                 |
| 10.08.07        | Hauptversammlung                        | Utzenstorf                | Fussballclub                |
| 11.08.07        | Obligatorische Übung 09.30 - 11.30 Uhr  | Schützenhaus Utzenstorf   | Utzenstorf Schützen         |
| 18.08.07        | Jodlertreffen Untere Emme               | Markthalle Burgdorf       | Jodlerchörl                 |
| 17.-19.08.07    | Bläje-Cup Beachvolleyball-Turnier       | Badi Koppigen             | Grün-Weiss Utzenstorf       |
| 22.08.07        | 13. Emmenlauf                           | Utzenstorf / Bätterkinder | OK Emmenlauf                |
| 22.08.07        | Utzenstorfer Armbrustschiessen          | Schiessstand Landshut     | Armbrustschützen            |
| 24.08.07        | Utzenstorfer Armbrustschiessen          | Schiessstand Landshut     | Armbrustschützen            |
| 26.08.07        | Missionsfestival                        | Begegnungszentrum         | FEG Utzenstorf              |
| 02.09.07        | Musikalische Umrahmung Feldgottesdienst | Anne-Bäbi Jowäger Spycher | Jodlerchörl                 |
| 12.09.07        | Utzenstorfer Armbrustschiessen          | Schiessstand Landshut     | Armbrustschützen            |
| 14.09.07        | Utzenstorfer Armbrustschiessen          | Schiessstand Landshut     | Armbrustschützen            |
| 23.09.07        | Hornussen (Schluss)                     | Hornusserplatz            | Hornusser                   |
| 05.+06.10.07    | Oktoberfest                             | Mehrweckhalle             | Club Aktiv                  |
| 09.-14.10.07    | Kinderwoche                             | Begegnungszentrum Emme    | FEG Utzenstorf              |
| 13.+14.10.07    | Lotto                                   | Restaurant Freischütz     | Hornusser / Radfahrerverein |
| 14.10.07        | Erntedankgottesdienst                   | Reformierte Kirche        | Landfrauen                  |
| 20.10.07        | Racletteabend                           | Pausenhalle MZG           | Jodlerchörl                 |
| 21.10.07        | Erntedankfest                           | Begegnungszentrum Emme    | FEG Utzenstorf              |
| 26.10.07        | Cabaret                                 | Utzenstorf                | VVU                         |
| 27.10.07        | Radball-Meeting                         | Mehrweckhalle             | Radfahrerverein             |
| 27.+28.10.07    | Lotto                                   | Restaurant Freischütz     | Utzenstorf Schützen         |
| 29.10.-02.11.07 | Nothilfekurs                            | SAB Bätterkinder          | Samariter                   |
| 31.10.07        | Spielsachenbörse                        | Kirchgemeindehaus         | Elternverein                |

## Anlässe der Ortsvereinigung vom 12. Mai 2007 – Ende 2007

|              |                              |                             |                               |
|--------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 02.+03.11.07 | Korbball + Nachtturnier      | Mehrzweckhalle              | Turnverein                    |
| 09.11.07     | Räbeliechtliumzug            | Utzenstorf                  | Elternverein                  |
| 10.11.07     | Juniorenturnier + Fischessen | Mehrzweckhalle              | Fussballclub                  |
| 11.11.07     | Volleyballturnier            | Mehrzweckhalle              | Volley Utzenstorf             |
| 17.11.07     | Gmüetleche Obe               | Aula Wiler                  | Trachtengruppe                |
| 18.11.07     | Jodlermesse                  | St. Ursen Kathed. Solothurn | Jodlerchörl                   |
| 21.11.07     | Gmüetleche Obe               | Aula Wiler                  | Trachtengruppe                |
| 24.+25.11.07 | Gmüetleche Obe               | Aula Wiler                  | Trachtengruppe                |
| 25.11.07     | Umrahmung Gottesdienst       | Kath. Kirche Utzenstorf     | Jodlerchörl                   |
| 27.11.07     | Notfälle Kleinkinder         | SAB Bätterkinder            | Samariter                     |
| 28.11.07     | Puppentheater                | Kirchgemeindehaus           | Elternverein                  |
| 28.11.07     | Kirchgemeindeversammlung     | Pfarreizentrum              | Röm.-kath. Kirchgemeinde      |
| 29.11.07     | Notfälle Kleinkinder         | SAB Bätterkinder            | Samariter                     |
| 30.11.07     | Kerzen ziehen                | Begegnungszentrum Emme      | FEG Utzenstorf                |
| 01.12.07     | Kerzen ziehen                | Begegnungszentrum Emme      | FEG Utzenstorf                |
| 01.+02.12.07 | Lotto                        | Restaurant Freischütz       | Musikgesellschaft             |
| 03.12.07     | Notfälle Kleinkinder         | SAB Bätterkinder            | Samariter                     |
| 04.12.07     | Barbarafeier                 | Restaurant Rössli           | Artillerievereinigung         |
| 05.12.07     | Notfälle Kleinkinder         | SAB Bätterkinder            | Samariter                     |
| 15.12.07     | Familienweihnacht            | Utzenstorf                  | VVU                           |
| 24.12.07     | Heilig Abend für Alle        | Begegnungszentrum Emme      | FEG Utzenstorf                |
| 07.01.08     | Blutspenden                  | Mehrzweckhalle              | Samariter                     |
| 26.+27.01.08 | Jahreskonzert                | Mehrzweckhalle              | Musikgesellschaft             |
| Februar 08   | Lotto                        | Restaurant Freischütz       | Club Aktiv / Armbrustschützen |
| 02.+03.02.08 | Pintli Cup                   | Mehrzweckhalle              | Fussballclub                  |
| 11.-15.02.08 | Nothilfekurs                 | SAB Bätterkinder            | Samariter                     |

## VEREIN GOTTHELF FONDS

Das Schulfach „Heimatkunde“ wurde im Jahre 1993 im Zusammenhang mit dem neuen Volksschulgesetz umgestaltet. Die so genannte „Heimatkunde“ bzw. Geschichte wird nun gemeinsam mit Geographie, Religion bzw. Lebenskunde, Naturkunde und Hauswirtschaft im Fach NMM = „Natur – Mensch – Mitwelt“ den Schülern vermittelt.

In vergangenen Jahrhunderten waren in einem Dorf wie Utzenstorf die Pfarrherren und Lehrer Träger und Vermittler von Tradition und Wissen.

So hat z.B. Herr Pfarrer König eine lesenswerte Chronik über die Kirchgemeinde Utzenstorf verfasst. Als Dokument dient aus dem gleichen Zeitraum, ca. 1939 bis 1960, auch die Sammlung der Zeitungsberichte von Herrn Otto Weber, der als Lokalreporter seine Berichte über unser Dorf gesammelt hat.

Viele Bücher, in denen man die Geschichte unserer Region nachlesen kann, sind leider vergriffen, z.B. das Buch über das Schulwesen



aus dem Jahre 1954 von Christian Lerch mit dem Titel „Utzenstorf, Bilder aus seiner Vergangenheit“. Auch das schöne Heimatbuch



„Schloss Landshut und die umliegenden Dörfer“ von unserem ehemaligen Sekundarlehrer H.J. Steiner kann man nur noch im Antiquariat kaufen.

Der Verein Gotthelf Fond hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte unseres Dorfes weiter zu erforschen, zu sammeln und für interessierte Kreise das Material zur Verfügung zu stellen. Aber nicht nur die Vergangenheit unseres Dorfes sondern auch aktuelle Ereignisse und Bauvorhaben werden fotografiert und dokumentiert und so der Nachwelt erhalten.

Die Fachfotografin, Frau Lenka Reichelt aus Solothurn, hat im den vergangenen Jahren das „traditionelle“ und das „moderne“ Utzenstorf fotografisch festgehalten. Diese Foto-Sammlung ist eine von vielen Foto-Dokumentationen, die in dem neu angeschafften Archivschrank im Keller des Mehrzweckgebäudes eingelagert werden und jedem Gemeindegänger zur Verfügung stehen.

An der Hauptversammlung des Vereines, Mittwoch, 27.Juni 2007 im Gasthof Bären in Utzenstorf, wird eine Auswahl dieser Fotos gezeigt. Reservieren Sie sich diesen Abend für einen Blick auf unser Dorf durch die Linse eines Fachfotografen!

Eine Einladung zu dieser Veranstaltung erfolgt mit Flugblatt und Einzahlungsschein in jede Haushaltung. Mit der Zahlung des Jahresbeitrages von Fr. 20.00 wird man Mitglied bei unserem Verein.

Der Verein veranstaltet regelmässig Informationsrundgänge für interessierte Mitbürger und steht auch jederzeit Schülern und Studenten für Informationen zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin die Aktivitäten des Vereins Gotthelf Fonds unterstützen.

## **VOLLEY UTZENSTORF**

### **Rückblick auf die Wintersaison 2006/2007 Damen 2. Liga:**

Die Damen konnten dieses Jahr mit einem grossen Team in die Meisterschaft starten. Erklärtes Ziel war, dass alle gemeldeten Spielerinnen an den Meisterschaften teilnehmen konnten. Meistens gab es recht ausgeglichene Matches und schöne Spiele. Leider fielen die meisten Spiele – zwar häufig recht knapp – zu

ungunsten der Utzenstorferinnen aus, so dass die Damen schliesslich auf dem letzten Platz landeten.

### **Herren 1. Liga:**

Das Ziel der Herren war es unter die ersten Drei zu kommen. Die beiden Auftaktspiele gegen die Aufsteiger aus der zweiten Liga konnten sie gewinnen. Als die Herren dann aber gegen die beiden letztjährigen Erst- und Zweitplatzierten antreten mussten, wurden sie in die Schranken verwiesen. Gegen die erfahrenen Volleyballverbandsspieler (die zum Teil in der 2. und 3. Liga des Volleyballverbandes spielen) konnten sie wenig ausrichten. In der Rückrunde gelang den Herren gegen das favorisierte Dürrenroth immerhin ein überraschender Sieg. Am Schluss reichte es wie in der letzten Saison für den dritten Rang. Die Rangliste teilte die Teams deutlich in zwei Hälften: Utzenstorf als drittplatziertes Team hatte noch 14 Punkte, während das viertplatzierte Aarwangen noch 6 Punkte aufwies.

### **Mixed 2. Liga:**

Nachdem sich unser Mixed-Team letzte Saison erfolgreich in der zweiten Liga halten konnte, strebten sie dieses Jahr wieder einen Platz unter den ersten drei an. Aller Anfang ist schwer - das musste auch unser Mixed-Team feststellen. Gleich am ersten Spielabend verloren sie die beiden Spiele gegen Aarwangen und Rohrbach II. Diese beiden Teams belegten Ende Saison schliesslich auch die ersten beiden Plätze. Der Entscheid um den dritten Schlussrang fiel erst im allerletzten Spiel zwischen Ursenbach und Utzenstorf. Unser Mixed-Team brauchte gegen das drittplatzierte Ursenbach unbedingt einen Sieg, um mindestens Punktegleichstand zu erreichen. Mit einem deutlichen 2:0 und dank dem insgesamt besseren Satzverhältnis sicherte sich unser Mixed-Team schliesslich vor Ursenbach den dritten Rang.

### **Volleyballturnier vom 12. November 2006:**

Die letztjährige Rekordteilnahme an Teams erreichten wir dieses Jahr leider nicht. Trotzdem meldeten sich immerhin 6 Frauen –und 8 Herren/Mixed-Teams an. Es gab viele interessante Spiele, die zum Glück alle ohne Verletzungen abliefen. Dieses Jahr leiteten die Herren

unser leistungsfähiges Beizli und sie übertrafen trotz der geringeren Teilnehmerzahl das letztjährige Betriebsergebnis klar.

Bei den Damen gewann das Team von DTV Riedholz vor Nussgipfu (dem Utzenstorfer Lehrerinnen-Team!) und Penevento.

Bei den Mixed/Herren schwang das Mixed-Team aus Rohrbach obenauf, vor den letztjährigen Gewinnern aus Dürrenroth und der Männerriege Ersigen.

### **Verbandsspieltag in Bützberg vom 6. Mai 2007:**

Auch dieses Jahr konnten wir wieder mit einem Mixed-Team am Verbandsspieltag teilnehmen. Petrus meinte es dieses Jahr nicht ganz so gut mit uns: auf der Hinfahrt gab's noch einige Tropfen. Doch da sich die Sonne schon bald zeigte, konnten wir die Vorrundenspiele am



*Oben v.l.n.r.: Martin Rohrbach, Susanne Höchenberger, Evelyn Ripke, Michael Höntsch, Andrea Flückiger*

*Unten: Manuel Flückiger, Beat Flückiger, Stefanie Fahrni, Simone Flückiger, Brigitte Wegmüller*

Morgen noch bei guten Bedingungen spielen und erreichten als Gruppenzweite die Finalspiele. Am Nachmittag zog leider ein Gewitter über Bützberg und liess uns die beiden Finalspiele in strömendem Regen und im Schlamm austragen. Wir verloren die beiden Finalspiele und erreichten schliesslich den vierten Schlussrang. Müde, aber um ein schönes Erlebnis reicher, machten wir uns am späteren Sonntagnachmittag auf die Heimreise.

## **Nächstes Volleyballturnier am Sonntag, 11. November 2007:**

Am 11. November findet unser Traditionelles Plauschturnier statt. Frauen-, Mixed- und Herrenteams sind herzlich eingeladen (Anmeldung bei Beat oder Andrea Flückiger, Adressangaben unten).

## **Schnupper-Training:**

Unsere Trainings finden jeweils am Mittwoch im Mehrzweckgebäude von 20:30 bis ca. 22:15 Uhr statt. Damen und Herren ab 16 Jahren sind herzlich willkommen, jüngere Teilnehmer können mit Einverständnis der Eltern teilnehmen. Wir trainieren im Augenblick „mixed“ und am Schluss wird immer gespielt. Wenn Du Interesse hast, komm doch vorbei und spiel einfach mal mit. Oder melde Dich bei Beat (beat.flueckiger@gmx.net, Tel. 032 665 17 49) oder Andrea Flückiger (a.flueckiger@freesurf.ch, Tel. 032 665 17 49). Wir freuen uns auf Dich.

Beat Flückiger, Präsident Volley Utzenstorf

## **LANDFRAUEN**

### **1932 – 2007 Von Kosmetikkurs und Kräutersalz**

Im festlich geschmückten Kirchgemeindesaal begrüßte die Präsidentin der Landfrauen, Elsbeth Thomann am Samstag, 10. März 2007, 162 der 325 Mitglieder zur Jubiläumshauptversammlung. Diese Pracht, durch die Trachtenvielfalt der Landfrauen und die hereinscheinende Sonne zusätzlich zum Leuchten gebracht, fiel sicher auch den anwesenden Behörden- und Verbandsvertretern auf und sorgte für eine gemütliche Atmosphäre. Ein Teeglas mit eingraviertem Jubiläumsslogo, gefüllt mit einem Säckli Capuccinopulver, Zucker, Bräzeli und Kräutern befand sich an jedem Platz. Dass es sich bei den Kräutern irrtümlicherweise um eine Kräutersalzmischung anstatt des bestellten Kräutertees handelte, tat der Freude der Beschenkten keinen Abbruch und sorgte bereits für den ersten Lacher.



*Der Vorstand des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler, Ziebach*

Im präzis organisierten offiziellen Teil konnte festgestellt werden, dass der Verein dank der Brockenstube finanziell gut dasteht. Die immense Arbeit der „Brocki-Frauen“ aber auch die Arbeit aller Vorstandsfrauen verdankten die Anwesenden mit einem herzlichen Applaus. Im vergangenen Jahr besuchten 137 Personen die zehn angebotenen Kurse, so dass dieses Jahr nebst den Altbewährten vier zusätzliche Kurse angeboten werden: Glassterne, Ostergirlanden und Schmuck aus Perlen (Rocailles) herstellen sowie ein Massagekurs. Die Vereinsreise am 27. Juni führt uns auf den „Rochers de Naye“. Das Ziel der nächsten Firmenbesichtigung entschied sich in einem harten Kampf: Die Firma Zweifel schlug die Coniferie Steck aus Zug nur hauchdünn. Die Weiterverarbeitung von Kartoffeln interessiert die

---

Landfrauen scheinbar mehr als das herstellen einer echten Zuger-Kirschtorte (oder liegt es an den Gefahren der süßen Verlockung.....?).



*Die ehemaligen Präsidentinnen mit der Aktuellen: v.l. Heidi Müller, Maria Läng, Elsbeth Thomann, Ursula Beck, Vreni Christen, Klara Liechti*

### **Einen Vereinsrückblick über die 75 Jahre hat Marie Dubach anhand von Protokollen und Unterlagen zusammengefasst.**

Seit 1932 setzten die Landfrauen ihren Schwerpunkt in die Weiter- und Ausbildung bei Erziehung, Gartenbau, Gemüseproduktion, Nähen und Lismen. Während des Krieges kamen die erworbenen Kenntnisse so richtig zur Geltung. So verkauften zum Beispiel die Frauen den angebauten Flachs für gutes Geld an die Firma Hirsbrunner aus Rüderswil, welche damit Postsäcke für den Bund herstellte. Gemüseanbau sorgte für zusätzliche Einkünfte. Betreuten von Flüchtlingskindern, Soldaten mit Socken und Kleidern eindecken, aber auch die Hilfe und Linderung der Armut im Dorf stand während den Kriegsjahren an oberster Stelle. Die Einführung des Mahlzeitendienstes, der Altleutenfahrt (heute Seniorenfahrt), des Erntedankgottesdienstes, die Gründung der Brockenstube und das Durchführen eines Möbelmärits gehen ebenso auf das Konto der Landfrauen wie auch das Organisieren und Durchführen der unzähligen Basare, welche zum Geld sammeln für diverse Einrichtungen dienen. So sammelten die Landfrauen bereits 1946 Geld für einen Kindergarten. Der durchgeführte Bazar brachte Geld für das nöti-

ge Mobiliar, leider musste „frau“ noch bis April 1956 auf einen Raum im ehemaligen Sekundarschulhaus (heutiges Kirchsulhaus) warten. Als Anfang der 60-er Jahre im Dorf die ersten Badezimmer eingebaut wurden, stand der Wunsch nach Körperpflege im Vordergrund und die Landfrauen organisierten einen Kosmetikkurs, welchen hauptsächlich jüngere Frauen besuchten. Die Älteren fanden dies eine vergebliche Liebesmüh. Eine stets willkommene Abwechslung brachten die alljährlichen Reisen und Betriebsbesichtigungen.

Drei Erzählerinnen trugen diesen Rückblick bildhaft vor und das „Duo Käser“ aus Wiler bei Seedorf, sorgte zwischendurch für passende musikalische Einlagen und Sketche. So stellten wir zum Beispiel fest, dass die gewiefte Eierverkäuferin „Züse“ potenzielle Käufer über den Tisch ziehen kann. Stress wurde mit Jojos weggeschwungen und die Geschichte des Wilhelm Tell erscheint dank des Duos in einem anderen Licht.

Nach diesem Training der Lachmuskeln fand man wieder Platz für ein reichhaltiges Dessert und Zeit für ein Plauderstündchen.

Für etwas Bewegung sorgte die informative Fotoausstellung von Barbara Kummer. Die anwesenden Mitglieder besichtigten diese bereits unter dem Tag, ab 16.00 Uhr gesellte sich die Bevölkerung dazu.

Der hervorragend organisierte Tag verging wie im Flug, so manches „Weißt Du noch....“ war zu hören und neuen Mitgliedern wurden Geschichten von früher erzählt. Dies förderte die Verbundenheit von „Alt“ und Jung“ und erhält den Vereinsgeist. Der von der Präsidentin Elsbeth Thomann erwähnte Satz: „Aktive Mitglieder motivieren für die Arbeit an der Zukunft“ lässt zusätzlich auf eine weitere positive Entwicklung der Landfrauen von Utzenstorf, Wiler und Ziebach hoffen.

Wir danken den Organisatorinnen nochmals recht herzlich für diesen abwechslungsreichen Tag!

Für die Landfrauen, Alexandra Weber

---

## Wer sucht der findet

### Das Jahr 2007 steht bei uns Trachtenleuten unter dem Motto „Suche“.

Die erste Suche konnten einige von uns bereits abschliessen indem sie sich an der diesjährigen Trachtenbörse mit „neuen“ Trachten und Zubehör eingedeckt haben. So fand zum Beispiel bei einer Tänzerin, welche sich jahrelang die Füsse wund gelaufen und getanzt hatte, die jahrelange Suche nach bequemen Trachtenschuhe ihren Abschluss und dies sorgt wieder für motivierte Auftritte!

Die zweite Suche startet im Verlauf des Frühlings. Es ist die Suche nach einer neuen musikalischen Leitung denn Grety Tschabold verlässt uns nach 15 Jahren auf Ende 2007. Die Singleitung ist eine wichtige Aufgabe. Viele Faktoren müssen wir beachten. Wieviel Geld können wir maximal für die Singleitung ausgeben? Welche Ziele wollen wir gemeinsam erreichen? Wollen wir uns musikalisch weiterentwickeln? Wollen wir uns neben dem traditionellen Liedgut auch moderneren Stücken öffnen? Sind wir flexibel genug eine andere Probegestaltung zu akzeptieren? Können wir diese Ansprüche klar definieren? Ist jemand bereit, diese Ansprüchen gerecht zu werden?



Unsere Singleiterin

Nicht weniger wichtig ist die dritte Suche: die Suche nach Geld.

Den 1. Schritt nahmen wir bereits vor und verdoppelten den Aktivmitgliederbeitrag.

Beim 2. Schritt können Sie, liebe Leserinnen und Leser mithelfen. Jedes unserer Aktivmitglieder freut sich auf neue Passivmitglieder und nimmt Ihre Adresse gerne entgegen. Herzlichen Dank!

Trotz alledem vergessen wir unser „Kerngeschäft“ natürlich nicht. An unserer Hauptversammlung vom 21. Februar 2007 ehrten wir Käthi Kunz, Elsbeth Thomann und Christine Weber für ihre 25-jährige Vereinstätigkeit und ernannten unsere Präsidentin Vreni Kämpfer spontan zum Ehrenmitglied. Im Altersheim „Altenberg“ in Bern, traten wir am 28. Februar mit verschiedenen Tänzen und Liedern auf. Die sofortige Aufnahme einer immer noch grazilen und überaus beweglichen ehemaligen Ballettänzerin wurde von unseren Männern mit Brille leider verhindert. Eben diese Männer wurden von der „Tänzerin“ spontan umarmt und geküsst und die Reaktionen der verschiedenen Männer und der dazugehörenden Frauen löst bei uns immer noch ein Schmunzeln aus. Auf Wunsch des Pfarrers trugen wir am Gottesdienstes vom 22. April neben den Liedern erstmals auch einen Tanz vor. Am 29. April reisten einige Mitglieder an die Bott (Delegiertenversammlung) nach Gümligen. Weiter gehts am 16. Mai mit unserem alljährlichen Maibummel. Das Ziel ist wie immer geheim so dass ein ausführlicher Bericht erst im nächsten Dorfkurier erscheint.



Die Trachtengruppe in der Kirche

Mittlerweile proben wir fleissig für unseren Auftritt im Mösli vom 6. Juni und für die Unterhal-

tungsabende im November. Der Landes-  
teilchor trifft sich auch regelmässig und probt  
für ein grosses Konzert im nächsten Frühling.

Möchten Sie uns mal (be)suchen? Wir üben  
immer am Mittwoch in der Aula des Gotthelf-  
Schulhauses. Singen von 20.00 bis 21.00 Uhr,  
Tanzen von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Neuer-  
dings stehen wir Ihnen auch virtuell zur Verfü-  
gung: [http://homepage.bluewin.ch/tg-ut-  
zenstorf/](http://homepage.bluewin.ch/tg-ut-<br/>zenstorf/)

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung  
Alexandra Weber

## TENNISCLUB

### Hey, chum doch ou i Tennisclub



#### 30. Hauptversamm- lung Tennisclub

Am 23. März konnte  
der Präsident Hansru-  
edi Rohrbach 36 Aktiv-  
mitglieder zur Jubiläums-Hauptversammlung  
begrüssen. Die anwesenden Clubmitglieder  
mussten von einem negativen Rechnungsab-  
schluss Kenntnis nehmen. Die rückgängigen  
Mitgliederzahlen und die damit ausgebliebenen  
Einnahmen sind verantwortlich für dieses  
Defizit. Für das Jahr 2007 sieht der Voran-  
schlag einen ausgeglichenen Abschluss vor.  
Auf die diesjährige Hauptversammlung haben  
die langjährigen Vorstandsmitglieder Daniel  
Wasserfallen, Urs Siegenthaler und Ueli Al-  
brecht demissioniert. Ihr Engagement wurde  
durch die Versammlung mit einem warmen Ap-  
plaus verdankt. Als neue Mitglieder im Vor-  
stand konnten Sandra Ziswiler (Finanzen) und  
Ursula Müllener (PR/Presse) gewonnen wer-  
den. Das Amt der Juniorenobfrau wird ad inte-  
rim durch Christiane Klötzli besetzt. Nach ein-  
gehenden Diskussionen zu einzelnen Anträ-  
gen konnten die überarbeiteten Statuten des  
TCU einstimmig genehmigt werden. Eine Ju-  
biläumsfeier im bescheidenen Rahmen findet

im September statt. Der Vorstand hofft am 1.  
September das eine oder andere Neumitglied  
begrüssen zu können.

#### Tennis etwas für dich?

Der Tennisclub ist auf der Suche nach neuen  
Mitgliedern. Hast du Lust ab diesem Frühling  
etwas für deine Gesundheit zu tun? Kein Pro-  
blem! Wir können dir einiges bieten: unsere  
Tennisanlage verfügt über eine gute Infra-  
struktur, mit Parkplätzen direkt vor der Anlage,  
Garderoben, Duschen, 4 Sandplätzen und Ver-  
pflegungsmöglichkeiten. Unter der kompeten-  
ten Leitung eines diplomierten Tennislehrers  
kann am Samstag Vormittag oder nach Ab-  
sprache das Tennisspielen gelernt oder das  
vorhandene Können aufgefrischt werden. Je-  
den Freitag Abend wird ein Clubtraining durch-  
geführt mit anschliessendem gemütlichen Bei-  
sammensein. Weiter kann auf Wunsch auch In-  
terclub gespielt werden. Unter dem Jahr gibt es  
im Rahmen der freiwilligen Clubmeisterschaft  
die Möglichkeit sich mit andern Mitgliedern zu  
messen.

#### Speziell für Kinder:

Diese können bei uns das Tennishandwerk von  
Grund auf lernen.

Mittwochnachmittag und Samstagmorgen fin-  
det ein Juniorentaining statt, welches alterge-  
recht und professionell geleitet wird.

#### Tennispielen ist nicht teuer:

Junioren mit wöchentlichem Tennisunterricht  
kosten Fr. 150.--, Einzelmitgliedschaft Fr. 275.-  
- und Ehepaare bezahlen Fr. 500. - pro Saison.  
Du kannst so oft Tennispielen wie du möch-  
test.

Unser Präsident, Hansruedi Rohrbach, gibt dir  
unter der Nummer 032/665 27 31 gerne weite-  
re Auskünfte oder stellt dir ein Anmeldefor-  
mular zu.

## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Geschichten, Singen, Basteln und Spielen

Vom Montag 16. April bis Freitag 20. April fand im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf bereits zum achten Mal das beliebte Frühlingslager „Früla“ statt. Rund 70 Kinder tauchten mit Pfarrer Urs Weibel und seinem sechzehnköpfigen Team in die farbige Welt der Gegensätze ein.



Am Montagnachmittag fanden sich rund siebenzig Kinder im Alter von 5 Jahren bis zur zweiten Klasse im reformierten Kirchgemeindehaus ein – sie waren gespannt, was sie dieses Jahr wohl alles erleben würden. Mit dem Lied "Gott het die ganzi Wäut i syne Händ" (nach dem Gospel "He's got the hole world") führten Pfarrer Urs Weibel und die Leiterinnen gleich ins Thema der Woche ein: die Welt und ihre Gegensätze.



### Zum Thema passende Bastelarbeiten

In fünf Zimmern hatten je zwei „Zimmerfrauen“ zu einem Gegensatzpaar Spiele, Bastelarbeiten und Lieder vorbereitet: "Lut und Liisli", "Arm und Riich", "Schwarz und Wiiss", "Lache und Gränne" und "Ig und Du" hiessen die Themen. Nicht nur mit der Auswahl der Geschichten,



sondern auch bei den Spielen und Bastelarbeiten verstanden es die Leiterinnen, neben dem konventionellen Sinn dieser Gegensätze auch ungewöhnlichere Ansätze zum Verständ-



nis zu vermitteln. So merkten die Kinder bei "Arm und Reich" zum Beispiel, dass reich sein nicht nur bedeutet, viel Geld zu besitzen, sondern dass auch gute Freunde, Erlebnisse und Erfahrungen einen reich machen können.

### **Wetterglück**

Zwar gab es dieses Jahr keinen ganzen Nachmittag im Wald, doch konnten die Kinder dank des riesigen Wetterglücks jeden Tag ins Freie gehen. Mit grosser Freude machten sie sich auf die Suche nach dem grossen Schatz, der laut Schatzkarte irgendwo in der Nähe vergraben war, bauten Brücken über den kleinen Bach beim Kirchgemeindehaus, malten Kreidefiguren auf den Vorplatz, spielten Fangen oder gingen auf "Bärenjagd".

### **„Schade, ist das Früla schon fertig...“**

Bei der Abschlussvorführung vor dem Kirchgemeindehaus sangen und tanzten die Kinder ihren Eltern vor, was sie alles gelernt hatten - und sie zeigten voller Stolz ihre Bastelarbeiten: die Schatztruhe mit dem Gewitterrohr, dem farbenfrohen Mobile und den vielen Zeichnungen drin.

Als die Kinder zwar müde, aber zufrieden und gut gelaunt nach Hause gingen, fanden viele, es sei doch schade, dass das Früla bereits fertig sei. Dies kann sicher als Lob für Pfarrer Urs Weibel und sein Team aufgefasst werden – aber auch als Aufforderung, nächstes Jahr wieder ein Frühlingslager zu organisieren...

Andrea Flückiger



## Möbelmarkt & Kaffeestube

Bei der Brockestube in Utzenstorf  
Unterdorfstrasse 19

Samstag, 2. Juni 2007  
09.00 - 15.00 Uhr

Anmeldefrist für Abholdienst  
Dienstag, 29. Mai 2007  
Tel. 032 665 16 71

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler  
Zielebach

### **Wir bummeln wieder**

Wir laden ein zu unserem

# Mai-Bummel

durch Feld und Wald für jung und alt

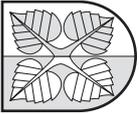
Sonntag, 20. Mai 2007 um 10.00 Uhr  
beim Abstimmungslokal  
an der Gotthelfstrasse in Utzenstorf

Marschzeit ca. 2 Stunden

Anschliessend offeriert der Club Aktiv  
im «Platzgerhüsli» einen Imbiss und Getränke.

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt!

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung:  
**Club Aktiv, Utzenstorf**



# GEMEINDE UTZENSTORF

## ABFALLENTSORGUNG 2007

**Kehricht vermeiden, trennen, vermindern,  
verwerten und vernichten**

### Abholdienst



#### Grünabfuhr

- 5. Februar 2007
- 5. März 2007
- 2. April 2007
- 16. April 2007
- 30. April 2007
- 14. Mai 2007
- 29. Mai 2007
- 11. Juni 2007
- 25. Juni 2007
- 9. Juli 2007
- 23. Juli 2007

Entsorgung in grünem Container (140, 240 oder 770 Liter). Bezug 10-Marken-Block oder Jahresgebühr bei der Bauverwaltung.



#### Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 06.30 Uhr

#### Verschlebedatum:

6. April 2007 auf Mittwoch, 4. April 2007



#### Altpapier Sammeldaten:

- 04. Mai 2007 Schulen
- 18. August 2007 Jugendliege
- 05. Dezember 2007 Schulen

### Sammelstellen

**Zentrale Abfallentsorgungsstelle**  
Unterdorfstrasse 19 A

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



#### Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas  
(Fensterscheiben)



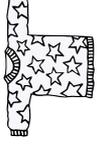
#### Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

### Sonderabfälle



**Batterien, Autobatterien und Akkus**  
zurück an die Verkaufsstelle oder  
GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80



#### Textil

Bei den offiziellen Sammelstellen



#### Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr  
Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt  
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt



#### Kühlggeräte, Haushaltgeräde, Elektronik- schrott

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen,  
Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.  
- GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80  
- Klicher Transporte AG, Tel. 032 665 46 76  
**Elektronikschrött auch bei:**



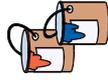
- Radio/TV Minder, Tel. 032 665 24 45

#### Elektrogeräde Bau & Hobby

wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.  
- GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80  
- Klicher Transporte AG, Tel. 032 665 46 76

#### Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle oder  
GAST AG Utzenstorf, Tel. 032 666 40 80



#### Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

#### Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Ent-  
sorgung zuständig

#### Gifte, Medikamente, Pflanzenschutz- mittel

zurück an die Verkaufsstelle



### Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?  
Bauverwaltung: 032 666 41 42